Nr. 151. — 37. Jahrgang.

Bezugspreis: Durch die Boten zugestellt 1,20 Mk. vierteljährlich, von der Expedition abgeholt 1 Mk., von der Post abgeholt 1,25 Mk., von der Post ins Haus gebracht 1,50 Mk.
Anzeigen werden mit 15 Pfg. für die einfache Petitzeile oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholungen und größeren Aufträgen entsprechender Rabatt.
Reklamen kosten in Textspaltenbreite 50 Pfg. die Zeile.
Beilagegebühr: 5 Mk. das Tausend.
Anzeigen-Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag mittag für die jeweils fällige Nummer.

Dülmener Zeitung.

Dülmener Anzeiger — Dülmen-Halterner Volkszeitung

mit der Sonntags-Beilage Liboriusblatt.

Sonntag, 17. Dezbr. 1910.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Expedition: J. Horstmann'sche Buchhdlg., Marktstraße 11 — Fernruf 178.
Verlag der Dülmener Zeitung, G. m. b. H., Dülmen.
Druck von Breer & Thiemann, Hamm.
Verantwortlicher Redakteur: für den lokalen Teil, Anzeigen u. Reklamen B. Horstmann in Dülmen; für Politik, Feuilleton und Allgemeines A. Gockel in Hamm.

Erstes Blatt.

Die Mitschuldigen.

○ Die Straßenkämpfe in Moabit, die den roten Genossen anfänglich so großes Entzücken verursachten, sind ihnen allmählich höllisch unangenehm geworden. Das zeigt besonders die fürchterliche Wut, mit der sie die Feststellung des Reichskanzlers im Reichstage, daß an den Krawallen in Moabit und anderwärts die Sozialdemokratie die moralische Mitschuld trage, beantwortet haben. Die Szenen, welche die roten Kulturträger am Dienstag im Reichstage aufgeführt haben, sind nur daraus zu erklären, daß es der Sozialdemokratie äußerst peinlich ist, mit den Straßenkrawallen in Verbindung zu stehen. In anderen Zeitläuften wird sie vielleicht anders darüber denken, und wir halten es nicht für ausgeschlossen, daß in späteren Jahren die Moabiter Revolte auf den Ruhmesblättern der roten Internationale verzeichnet wird. Aber im gegenwärtigen Augenblicke ist die Sache kompromittierlich, denn die Herren Genossen befürchten, daß ihre Wahlagitation, ihre Spekulation auf die Unterstützung der Mitläufer aus dem bürgerlichen Lager, geschädigt werden könnte. Wir haben den Wunsch, daß dies geschehen möge, und deshalb keine Veranlassung, ihr Spiel zu unterstützen. Der „Vorwärts", der noch vor wenigen Tagen meinte: „Das billige Reichsverbandsgerede von der moralischen Schuld an der Moabiter Revolution lockt keinen Hund hinter dem Ofen vor", macht dem Reichskanzler den Vorwurf, daß er seine Beschuldigung gegen die Sozialdemokratie nicht beweise. Herr v. Bethmann Hollweg hatte es wirklich nicht nötig, einen ausführlichen Beweis anzutreten; dafür sind die Tatsachen denn doch allzu bekannt und — abgesehen natürlich von den Herren Genossen selbst — auch anerkannt. Die Mitschuld der Sozialdemokratie an den Straßenunruhen in Moabit, Wedding usw. besteht darin, daß sie durch ihre systematische Verhetzung gegen die Staatsordnung, die Staatseinrichtungen und die Personen, welche die staatlichen Aufgaben erfüllen, den Boden bereitet für die Auflehnung der Volksmassen gegen die bestehende Staatsgewalt. Die Massen sollen zur Revolution erzogen werden, sie sollen innerlich dem Staatsgedanken entfremdet werden. Es ist kein Wunder, wenn dann die derart mit ingrimmigstem Hasse gegen den Staat und die Obrigkeit erfüllten Volkskreise bei passender Gelegenheit diese Gesinnung auch in die Tat umsetzen, wie es die Gewalttaten in Moabit usw. gezeigt haben. Die Sozialdemokratie, welche die Saat ausgestreut hat, kann die Verantwortung für die Früchte nicht ablehnen. Die Sozialdemokratie ist klug genug, daß sie heute noch nicht ihre Anhänger zur offenen Gewalttat ermuntert. Aber ihr einziges Bestreben geht dahin, die Vorbereitungen zu treffen, damit in einer späteren besseren Zeit die Gewalttat geschehen kann. Welchen anderen Zweck hat das Bekenntnis zur Republik und zur Revolution, das Ledebour im Reichstage verkündet hat, die „Kopf-ab"-Rede des Genossen Wendel. Die Bekenntnisse der roten Führer auf dem Magdeburger Parteitage sind noch nicht vergessen. Wenn der Abg. Liebknecht, der während seiner Referendariatszeit in Paderborn sich als bedeutenden Patrioten gerierte, später aber, als er es nicht mehr notwendig hatte, zum rabiatesten Genossen wurde, von dem „merkwürdigen historischen Selbstmord der Monarchie" spricht, dem die Sozialdemokratie „natürlich kein Hindernis in den Weg lege", so versteht er es gewiß, die Grenze zu meiden, hinter der er dem Strafrichter verfällt, aber über die Tendenz seiner Worte sind sich gewiß seine Parteifreunde am wenigsten im Unklaren. Man kann kein sozialdemokratisches Blatt zur Hand nehmen, ohne darin die schwersten Angriffe und Verdächtigungen gegen Polizei und Militärbehörden zu finden. Wenn dann aber die Volksmassen den ihnen eingepflanzten Ingrimm in roher Gewalttat austoben lassen, dann ist die Sozialdemokratie völlig unschuldig daran. Nein, die roten Genossen sollten es allmählich aufgeben, die bürgerlichen Kreise von ihrer Harmlosigkeit überzeugen zu wollen. Die Sozialdemokratie kann sich nie und nimmer von der Mitschuld an den Ausschreitungen der von ihr verhetzten Massen befreien.

Tages-Ereignisse.

Berlin, 15. Dezember.

Der Kaiser nahm bis jetzt in der portugiesischen Armee die Stellung eines „Ehrenobersten des Königlich Portugiesischen Kavallerieregiments Nr. 4, Kaiser von Deutschland Wilhelm II." ein. Diese Würde wurde ihm am 18. Oktober 1888, also kurz nach dem Regierungsantritt, verliehen. In dem neuesten Gothaischen Hofkalender findet sich, worauf die „Weserzeitung" aufmerksam macht, diese Stellung nicht mehr vor. Der Kaiser dürfte sie also niedergelegt haben.

26 neue Seminaranstalten für 1911. In dem neuen Etat des Kultusministeriums für das Rechnungsjahr 1911 werden 26 neue Seminaranstalten für höhere Lehranstalten angefordert. Im letzten Etat für 1910 wurden nur 11 neue Seminaranstalten für erforderlich gehalten. Daß für das neue Rechnungsjahr mehr als doppelt so viele Seminaranstalten eingestellt werden, hat seine Ursache einmal in dem vermehrten Andrang zu den Seminaranstalten, dann in dem höheren Bedarf an Lehrern infolge der Einrichtung der höheren Mädchenschulen.

Die Verhandlungen über den deutsch-schwedischen Handelsvertrag, die seit dem 15. November geführt werden, sollen, wie die „Dagens Nyheter" zuverlässig erfährt, wahrscheinlich Ende dieser Woche vorläufig abgebrochen und im Januar in Berlin wieder aufgenommen werden.

Landtagsersatzwahl. Bei der heute im 4. Wahlbezirk des Regierungsbezirks Magdeburg stattgehabten Landtagsersatzwahl ist der bisherige Abgeordnete Oberverwaltungsgerichtsrat Eugen Schiffer zu Berlin (natl.) mit allen 655 Stimmen wiedergewählt worden.

◊ **Minister v. Moltke Reichstagskandidat.** Der frühere Minister des Innern von Moltke hat, Blättermeldungen zufolge, sich bereit erklärt, eine Reichstagskandidatur für den Wahlkreis Tilsit-Niederung anzunehmen, jedoch mit der Bedingung, daß er der Reichspartei beitrete.

§ **Nationalliberale und Fortschrittler in der Mark.** Zwischen den Provinzialvorständen der Fortschrittlichen Volkspartei und der Nationalliberalen Partei in der Provinz Brandenburg ist für die nächsten Reichstagswahlen ein Uebereinkommen dahin getroffen worden, daß in jedem Wahlkreise nur ein liberaler Kandidat aufgestellt wird. Zwischen den beiden Vorständen ist auch gleichzeitig eine Einigung darüber herbeigeführt worden, welcher der beiden Parteien die einzelnen Wahlkreise zur Aufstellung der Kandidaten überwiesen werde.

Der Rheinisch-Westfälische Bezirksverband deutscher Färberei- und Benzinwäscherei-Besitzer beschloß einstimmig, aus dem Hansabund auszutreten. — In der Aussprache wurde betont, daß die Entwickelung des Hansabundes nicht den Erwartungen entsprochen habe, daß ein weiteres Verbleiben in ihm mit Rücksicht auf die Konservativen und anderen rechtsstehenden Parteien, sowie dem Zentrum angehörenden Mitglieder nicht gerechtfertigt erscheine. Der Hansabund sei heute nichts mehr als ein Bund zur Unterstützung nationalliberaler, vornehmlich aber linksliberaler Kandidaten, der die gegenseitige Verhetzung der bürgerlichen Parteien statt zu vermindern, bedeutend verschärft und dessen Stellung zur Sozialdemokratie bereits eine Anzahl Mitglieder Veranlassung gegeben habe, Abhilfe zu verlangen bezw. aus dem Bunde auszutreten. Sehr richtig!

Keine Amtsmüdigkeit des Justizministers. Eine Königsberger Zeitung verbreitet die Nachricht, daß man in polnischen Kreisen die Tage des preußischen Justizministers Beseler für gezählt halte. Demgegenüber erfährt die „Post" auf Erkundigen, daß von Rücktrittsgedanken des Ministers keine Rede sein könne.

≈ **In einer Kabinettsorder des Kaisers über das Rauchen im Ballsaal** wird den Offizieren zur Kenntnis gebracht, daß der Kaiser es mehrfach bisher mißliebig bemerkt habe, daß die Offiziere ohne Rücksicht auf die anwesenden Damen bei Ballgesellschaften rauchen. Der Kaiser erwartet, daß dies fortan unterbleibt.

§ **Der ehemalige Minister des Innern v. Moltke** hat die ihm von den Konservativen angetragene **Reichstagskandidatur** in Tilsit-Niederung angenommen, unter der Bedingung, daß, falls er gewählt werde, er der Reichspartei beitreten wolle.

(-) **Billigere Fernsprechgebühren für die Presse.** Der Abg. Raeden, der Vater des jetzt von der Kommission angenommenen Vermittelungsvorschlages in Sachen der Fernsprechgebühren-Neuordnung, ist damit beschäftigt, einen Abänderungsantrag auszuarbeiten, nachdem der das Telephon stark benutzenden Presse eine Ermäßigung der Gebühren gewährt werden soll.

□ **Der Reichstagsabgeordnete Wilhelm Bruhn,** der im letzten Sessionsabschnitt keiner Fraktion angehörte, ist nunmehr wieder der deutschen Reformpartei beigetreten, der er bereits früher angehörte. Die deutsche Reformpartei besteht nunmehr aus 4 Mitgliedern.

÷ **Die Wertzuwachssteuer angenommen.** Die Wertzuwachssteuer wurde heute von der Reichstagskommission mit 15 gegen eine Stimme bei 7 Enthaltungen angenommen.

Klein und Roy. Der Herausgeber der Deutsch-ostafrika-Zeitung von Roy und Buchdruckereibesitzer Klein in Daressalam sind auf Grund eines gegen sie ergangenen rechtskräftigen Strafurteils des kaiserlichen Oberkriegsgerichts von Daressalam aus dem Schutzgebiet Deutschostafrika ausgewiesen worden. Der Staatssekretär des Reichskolonialamtes hat den Gouverneur auf sein diesbezügliches Telegramm ersucht, die Ausweisung so durchzuführen, daß den Verurteilten, von denen Herr von Roy seine Gefängnisstrafe in Deutschland abzubüßen haben wird, vorher eine ordnungsmäßige Abwickelung der laufenden Privatangelegenheiten ermöglicht wird.

Die liberale Jagd auf konservative Wahlkreise

wird jetzt, nachdem man in Labiau-Wehlau so gut abgeschnitten hat, systematisch betrieben. So liest man in liberalen Blättern: „Lyck-Oletzko ist fort, Labiau-Wehlau ist hin; ja, wenn solche konservative „Hochburgen" fallen, ist dann noch Militsch-Trebnitz sicher? So fragt sich Herr v. Heydebrand, der konservative Führer, sorgenvoll, und er hat guten Grund zu der Frage, da Militsch-Trebnitz sein eigener Wahlkreis ist. Er ist 1903 mit 8603 Stimmen gewählt worden, während der freisinnige Kandidat nur 3323 und der Pole 2482 Stimmen erhielt; der Sozialdemokrat brachte es damals sogar nur auf 1372 Stimmen. Herr v. Heydebrand erhielt also 1903 von sämtlichen abgegebenen Stimmen 54,5 Prozent und im Jahre 1907 sogar 62,2 Prozent." Aber man hofft und will den Kreis in Angriff nehmen. Der Wahlkreis Neidenburg in Ostpreußen glaubt man schon halbwegs in Händen zu haben. Der liberale Bauernbund hat dort eine große Versammlung abgehalten. Die Konservativen haben aber in richtiger Würdigung der Bedeutung dieses Kreises gleich Dr. Diedrich Hahn hingeschickt. Daß die Konservativen übrigens die Zeit noch immer nicht begriffen haben, ergibt sich daraus, daß das konservative Blatt in Memel soeben sein Erscheinen eingestellt hat. Wenn das in einer so erregten Zeit geschieht, wovon sollen die konservativen Verleger dann in der politisch ruhigen Zeit leben?

Das Verhältnis zwischen Deutschland und England.

Die amtliche „Wiener Allgemeine Zeitung" bringt an auffallender Stelle folgende Mitteilungen:

„Wie wir hören, hat in den letzten Tagen die schon seit einiger Zeit begonnene Entspannung in der internationalen Frage wesentliche Fortschritte gemacht. Deutschland und England sind im Begriff, sehr wichtige Verhandlungen einzugehen, die einen Austausch der Meinungen über die gesamte politische Lage zum Inhalt haben. Zweck dieser Besprechung ist der, daß festgestellt werden soll, daß zwischen Deutschland und England weder in wirtschaftlicher noch in politischer Beziehung unüberbrückbare Gegensätze bestehen. Es gilt als wahrscheinlich, daß bei dieser Gelegenheit auch einige konkrete Fragen, wie die persische, soweit es sich um Südpersien handelt, zur Erörterung gelangen werden. Was die Frage der Einschränkung der Rüstungen betrifft, so wird diese bei dem deutsch-englischen Gedankenaustausch nicht berührt werden, da kein Staat sein Rüstungsrecht vertragsmäßig binden kann. Wohl aber läßt sich erwarten, daß wenn der deutsch-englische Gedankenaustausch das erhoffte Ergebnis zeitigen wird, die naturmäßige Folge der Feststellung des Nichtbestehens eines englisch-deutschen Gegensatzes ein mäßiges Tempo in der Fortsetzung der Rüstungen zur See in beiden Staaten sein wird. Die persische Frage, soweit sie die russischen Interessen anlangt, kann als geregelt angesehen werden. Der Einfluß Stolypins, der auf dem Standpunkt steht, daß Rußland ausschließlich russische Politik zu treiben hat, hat die Annäherung Rußlands an Deutschland größtenteils vorbereitet."

In Wiener politischen Kreisen, die mit maßgebenden Stellen in guter Fühlung stehen, verlautet auch, daß zwischen dem Erzherzog Thronfolger einerseits und Kaiser Wilhelm und dem Reichskanzler andererseits in Springe wichtige Unterhaltungen über die politische Lage gepflogen wurden, über deren Inhalt man bald Näheres erfahren wird.

England.

× **Englands „Abrüstung".** Die Schiffbaufirma Cott u. Co. in Greenock bei Glasgow erhielt Auftrag für den Bau eines neuen Super-Dreadnought von 25 000 Tonnen, der über 2 Millionen Pfund Sterling kostet. Dieselbe Firma vollendete soeben den Dreadnought „Colossus".

Die technische Zeitschrift „Motorboot" kündigt an, daß einer der in diesem Jahre oder im nächstjährigen Programm vorgesehenen Dreadnoughts mit Motormaschinen von 12 000 HP ausgerüstet werden soll, die bereits in England gebaut würden. Sie gäben eine Schnelligkeit von 21 Knoten und würden mit Rohöl geheizt. Der Höchstpunkt der Maschinen liege ziemlich tief unter der Wasserlinie, wodurch sie tatsächlich unverletzbar würden. Der ersparte Heizraum sei zur Aufnahme von Extrabrennmaterial eingerichtet, das das Schiff in den Stand setzt, zweimal so lange auf hoher See zu bleiben, als ein mit Dampf getriebenes Schlachtschiff.

Schweiz.

Präsidentenwahl in der Schweiz. Die schweizerische Bundesversammlung wählte zum Bundespräsidenten für 1911 Marc Ruchet, Chef des Departements des Innern, zum Vizepräsidenten Dr. Louis Forrer, Chef des Eisenbahndepartements, zum Präsidenten des Bundesgerichts Viktor Merz, zum Vizepräsidenten Favey. Gegenkandidaten waren nicht aufgestellt.

Türkei.

Die Christenniedermetzelung durch Beduinen. Die Blättermeldungen von der Niedermachung von Christen im Gebiet der Hedschasbahn werden nach einer Meldung des Wolffschen Bureaus als unrichtig bezeichnet. Nachrichten aus Karrak zufolge soll es sich lediglich um einige Soldaten gehandelt haben, die von Beduinen getötet wurden.

Welche Partei hat die hervorragendsten Parlamentarier?

Reichs- und Landtagsabgeordneter Dr. Otto Arendt bringt in Nr. 286 des „Tag" vom 7. Dezember einen größeren Aufsatz über das Thema: „Was wir Deutschen bei den englischen Wahlen lernen können". In seinen Ausführungen kommt er auch auf die Anforderungen der Wahlagitation zu sprechen, die infolge der persönlichen Opfer der Kandidaten, des häßlichen Wahlkampfes usw. die geeignetsten Kandidaten abschrecken, sodaß sie oftmals auf eine Wiederaufstellung Verzicht leisten:

„Das ist," führt Dr. Arndt dann wörtlich aus, „zweifellos auch einer der Gründe für die bedauerliche Tatsache, daß das geistige Niveau des Reichstags bedenklich sinkt. Nicht mit Unrecht wird die unbestreitbare Erscheinung, daß keine andere Partei so viel hervorragend tüchtige Parlamentarier aufweist wie das Zentrum, darauf zurückzuführen sein, daß keine andere Partei so sichere Wahlkreise besitzt und die Mandate mit so wenig Aufwand an Agitation zu behaupten vermag."

Abg. Dr. Arendt gehört der Reichspartei an. Um so stolzer kann darum die sonst so viel verhöhnte Zentrumspartei auf dieses Urteil sein.

Ergänzung zum Lehrerbesoldungsgesetz.

○ Blättermeldungen zufolge schweben gegenwärtig im preußischen Kultusministerium Erwägungen über eine Ergänzung des Lehrerbesoldungsgesetzes. Durch dieses ist die Bestimmung getroffen, daß den aus privaten Lehranstalten in den öffentlichen Volksschuldienst übertretenden Lehrerinnen ihre Dienstjahre bis zum Höchstmaße von 15 Jahren angerechnet werden können. Die Wünsche der Lehrerinnen gehen nun dahin, daß auch beim Ueberdang in den Dienst der öffentlichen mittleren und höheren Lehranstalten eine Anrechnung der an privaten Lehranstalten verbrachten Dienstjahre geschehen möge, und zwar für alle Kategorien von Lehrkräften, seminarisch gebildete Lehrerinnen und Lehrer, akademisch gebildete Oberlehrerinnen und Oberlehrer. Dabei besteht der Wunsch, daß diese Anrechnung der Dienstzeit ohne die Verpflichtung zu Nachzahlungen geschehen möge. Es hat den Anschein, daß diesen Wünschen der Lehrerinnen Rechnung getragen wird. Auch die Frage der staatlichen Subventionierung von Privatschulen bildet gegenwärtig den Gegenstand eingehender und wohlwollender Erwägungen in der Zentralstelle der Unterrichtsverwaltung.

Westfalen — Rheinland.

Dülmen, 16. Dez. 1910.

* **In diesen Tagen erscheint der Briefträger bei unseren Postabonnenten und legt ihnen die Quittung für das Abonnement auf die „Dülmener Zeitung" (1. Quartal 1911) vor.** Wir bitten unsere Postabonnenten, die Bestellung schon jetzt zu bewirken, da um Weihnachten und Neujahr die Postanstalten mit Arbeit derart überhäuft sind, daß eine ordnungsmäßige Ueberlieferung von Zeitungsbestellungen nicht verbürgt werden kann. Ueberall, wo wir keine eigenen Zeitungsträger haben, ist der Bezug durch die Post der einfachste und billigste. Man wolle daher außerhalb unseres engeren Verbreitungsbezirkes nur bei der Post abonnieren.

* **Zentrumsorganisation.** Im Kaisersaale fand am Dienstag nachmittag eine gut besuchte Sitzung des Kreiskomitees der Zentrumspartei für den Kreis Coesfeld statt, die in Vertretung des wegen Unwohlseins nicht erschienenen Grafen Droste-Erbdroste von Herrn Pfarrdechant Börste-Dülmen geleitet wurde. Nachdem Ergänzungswahlen für das Wahlkreis- und Provinzial-Komitee vorgenommen, und sonstige innere Parteiangelegenheiten besprochen worden waren, hielt Herr Abg. Leppelmann einen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag über die Notwendigkeit und die beste Art der Vorbereitung auf die demnächstigen Reichstagswahlen, wobei er besonders betonte, daß die rechtzeitige Aufklärung der Wählerschaft nicht vernachlässigt werden dürfe.

+ **Volksverein.** Am Sonntag vormittag 11¼ Uhr findet im Lokale des Wirtes Herrn M. Massenberg, Neustraße, eine Versammlung der Vertrauensmänner des Volksvereins für das katholische Deutschland aus Stadt und Land statt. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um vollzähliges Erscheinen dringend ersucht.

× **Kostenlose Lehrlingsstellenvermittelung.** Wir weisen darauf hin, daß die Handelskammer Münster durch das in der heutigen Nummer veröffentlichte Inserat „Lehrlingsstellenvermittelung" den Prinzipalen Gelegenheit geben will, geeignete Lehrlinge einzustellen. Auch die Eltern werden es mit Freuden begrüßen, ihre Söhne durch die kostenlose Vermittelung der Kammer in guten Geschäften unterbringen zu können.

× **Ihr Staatsexamen** bestanden dieser Tage in Erlangen die Kandidaten der Medizin die Herren Aloys Havestadt von hier und Robert Wessing von Rödder, welche auch gleichzeitig zum Dr. med. promovierten. Unsern besten Glückwunsch!

* **Das norwegische Königspaar** hat in der Nacht zum Donnerstag mit dem Hamburger Schnellzug Dülmen passiert. Das Königspaar befand sich auf der Reise von London nach Kopenhagen.

□ **Stenographie.** Mehr wie je macht sich im kaufmännischen Erwerbsleben der Drang nach Bildung geltend, sei es in theoretischer oder auch praktischer Hinsicht. Will der junge Kaufmann hinaus in die Welt oder höher hinaus in seinem Berufe, dann ist für ihn die Kenntnis der Stenographie unerläßlich. Diese zu vermitteln und Anfänger fortzubilden hat sich die neu gebildete „Stenographische Vereinigung (Einigungssystem Stolze-Schrey)" zur Aufgabe gestellt. Mit Energie und eisernem Fleiße will sie sich dieser Aufgabe widmen und steht zu hoffen, daß sich ihr recht viele Gleichgesinnte anschließen. Das Uebungslokal befindet sich im Gasthof Nössing Marktstraße. Die erste Uebungsstunde ist am nächsten Dienstag abend von ½9 Uhr bis ½11 Uhr. Besonderes Gewicht wird darauf gelegt, daß die Uebungsabende pünktlich beginnen und schließen und nicht zu Kneipgelagen ausarten, wie dies früher schon bei ähnlichen Vereinen der Fall gewesen. So möge denn der „Stenographischen Vereinigung" eine gute Zukunft beschieden sein!

○ **Buldern, 15. Dez.** Der landwirtschaftliche Verein Dülmen hielt heute nachmittag hierselbst im Saale der Witwe Halberstadt eine gutbesuchte Generalversammlung ab: Nachdem der Vorsitzende die Eingänge verlesen, hielt der Justitiar des Westfäl. Bauernvereins, Herr Rechtsanwalt Dr. Reincke von Münster, einen sehr lehrreichen und instruktiven Vortrag über das Westf. Anerbengesetz, der allgemeinen Beifall fand.

* **Haltern, 15. Dez.** Die am 1. d. M. im Amte Haltern vorgenommene Viehzählung ergab folgende Bestände: Kirchspiel Haltern: Holtwick 93 Pferde, 317 Rinder, 122 Schafe, 644 Schweine; Lavesum 91 Pferde, 481 Rinder, 1 Schaf, 633 Schweine; Sythen 127 Pferde, 432 Rinder, 50 Schafe, 536 Schweine; Overrath 65 Pferde, 230 Rinder, 195 Schafe, 302 Schweine; insgesamt 376 Pferde, 1460 Rinder, 368 Schafe, 2115 Schweine; Gemeinde Hullern: 39 Pferde, 189 Rinder und 408 Schweine; Gemeinde Lippramsdorf: Freiheit 36 Pferde, 184 Rinder, 239 Schweine; Dorf 45 Pferde, 208 Rinder, 248 Schweine; Kusenhorst 35 Pferde, 186 Rinder, 158 Schweine; Eppendorf 40 Pferde, 200 Rinder, 2 Schafe und 280 Schweine; insgesamt 156 Pferde, 778 Rinder, 2 Schafe und 918 Schweine. Im ganzen wurde im Amte Haltern an Viehbestand festgestellt: 571 Pferde, 2427 Rinder, 370 Schafe und 3491 Schweine.

* **Coesfeld, 14. Dez.** Nach dem Ergebnis der am 1. Dezember d. J. stattgefundenen Volkszählung beträgt die Einwohnerzahl unserer Stadt 9419, nämlich 4595 männliche und 4824 weibliche. Bei der Volkszählung im Jahre 1905 betrug die Einwohnerzahl 8351, es ergibt sich also eine Zunahme von 1068 Personen. — Das Amt Coesfeld zählt nach der neuen Volkszählung 3302, und zwar 1754 männliche und 1548 weibliche Personen. Im Jahre 1905 wurden 3105 (1650 männliche und 1455 weibliche) Personen gezählt; das Mehr beträgt hier 197. Die Gesamtbevölkerung Coesfeld stellt sich jetzt auf 12 721 Personen.

* **Coesfeld, 14. Dez.** Der Rennverein Klye hielt am vergangenen Montag beim Vereinsmitgliede Herrn A. Kleinherne eine Generalversammlung ab. In derselben gedachte der Vorsitzende, Herr Dr. Wantig, mit ehrenden Worten des verstorbenen Vorstandsmitgliedes A. Mikling. Den größten Raum in der Verhandlung nahm die Besprechung über ein im Monat Januar k. J. zu veranstaltendes Wintersest ein. Da im Herbst kein zweites Rennen stattfand, sollte den Vereinsmitgliedern als Ersatz hierfür etwas anderes geboten werden, und zwar in Form dieses Winterfestes. Dasselbe ist als Generalversammlung gedacht mit nachfolgender Gabenverlosung, bei der die Anwesenden hübsche Geschenke erhalten sollen, und findet am Montag, den 16. Januar k. J. in den Räumen des Herrn Ossing an der Klye statt.

* **Billerbeck, 13. Dez.** Plattdeutsches Theater. Im Saale des Hotels Ahlers hier veranstaltet die Gesellschaft „Fidelio" für den 26. und 28. Dez. d. J., ebenso für den 1., 6. und 8. Januar n. J. Aufführungen der bekannten karnevalistischen Posse „Meester Tüntelpott". Diese Aufführungen werden voraussichtlich alle stark besucht werden; ist doch im vorigen Winter bei derselben

Theatergesellschaft „Hoppmarjännken" sechsmal u. vor zwei Jahren „Lise Dolsten" fünfmal über die Bretter gegangen und stets sehr gut besucht worden.

* **Lüdinghausen**, 14. Dez. Hartnäckiger Wilddieb. Ein sehr begüterter Landwirt aus Aldenhövel, der schon wiederholt mit Gefängnis bestraft worden ist wegen ähnlicher Vergehen, wurde gestern von der Polizei ertappt, als er Fasanenhennen in der Stadt an den Mann zu bringen versuchte.

* **Lüdinghausen**, 14. Dez. In fremder Erde bestattet. Josef Limberg, Farmbesitzer und Schmiedemeister zu Fort Smith, Arkansas (Amerika), geboren zu Nordkirchen, schreibt nach der Lüdingh. Ztg. an den Schmiedemeister August Lau, dessen Frau eine geb. Limberg ist (Nichte des Farmbesitzers), daß der Gutsbesitzerssohn Hubert Pentrup aus Aldenhövel, Kirchspiel Ludinghausen, bei ihm auf der Farm vor der Werkstätte vom Wagen fiel und das Genick gebrochen hat. P. war auf der Stelle tot und ist von der Bonifatiuskirche aus begraben worden. P. ist gerade 5 Wochen bei L. in Dienst gewesen und wanderte vor etwa 3—4 Monaten von hier aus.

* **Borken**, 13. Dez. Zum heutigen Viehmarkt waren zugetrieben: 135 Pferde, 234 Stück Rindvieh, 751 alte und junge Schweine. Die Preise stellen sich wie folgt: Pferde 200 bis 900 ℳ, Kühe 200 bis 510 ℳ, alte Schweine 70 bis 110 ℳ, Faselschweine 20—60 ℳ, Ferkel pro Woche 2,50—3,— ℳ. Handel lebhaft. Nächster Kram- und Viehmarkt am 5. Januar 1911.

* **Datteln**, 13. Dez. Die Gemeindevertretersitzung von Datteln erklärte die Stichwahl in der dritten Abteilung, in welcher der liberale Zechenkandidat gegen den Zentrumskandidaten durchgekommen war, für ungültig, mit der Begründung, es sei ungesetzliche Wahlbeeinflussung erfolgt. — Die Sümpfungsarbeiten auf der fiskalischen Zeche Waltrop sind bis jetzt vollständig erfolglos geblieben. Die Arbeiten sollen bis auf unbestimmte Zeit wieder eingestellt werden.

\# **Münster**, 13. Dez. Das hiesige Stadtverordneten-Kollegium hat bekanntlich vor kurzem die Bewilligung von 200 000 ℳ zum weiteren Ausbau der Westf. Wilhelms-Universität, welche der Staat als Beihülfe der Stadt zu den 850 000 ℳ betragenden Kosten trotz der bisherigen, großen Aufwendungen wieder verlangt hatte, nur unter der Bedingung zugestimmt, daß die in dem Jahre 1905 abgeschlossenen Verträge enthaltene Bestimmung, wonach die Stadt für alle durch die steigende Medizinalfrequenz notwendig werdenden Vergrößerungen der naturwissenschaftlichen Institute aufkommen müsse, aufgehoben werde. Diese Bestimmung konnte andernfalls für die Stadt eine Schraube ohne Ende werden. Oberbürgermeister Dr. Jungeblodt, der diesen Beschluß nunmehr im Ministerium vorzutragen hat, erlangte dazu, wie verlautet, die Zustimmung der Staatsregierung. Nach den wohlwollenden Reden, die in der vierzigjährigen Legislaturperiode sowohl im Abgeordnetenhause als im Herrenhause über die Notwendigkeit einer Ausgestaltung der münsterischen Hochschule gehalten wurden, ist an der Annahme durch den Landtag nicht zu zweifeln. Wie weiter gemeldet wird, sollen im Etat auch eine Reihe neuer Professoren, namentlich für die philosophisch-naturwissenschaftliche Fakultät gefordert werden.

* **Bocholt**, 15. Dez. Die Studienanstalt für die Zöglinge des Kapuzinerordens soll, wie verlautet, am Hemdener Wege in der Nähe des Nordtores errichtet werden. Die Zöglinge besuchen die drei oberen Klassen des hiesigen Gymnasiums. Am 1. April 1912 soll die Anstalt eröffnet werden.

* **Oelde**, 15. Dez. Auf schreckliche Weise kam gestern morgen die 13jährige Tochter Anna des Fabrikklempners Kleinhaus am Letter Weg zu Tode. Als das Kind frühmorgens in der Dunkelheit die Schlafkammer verlassen wollte, stürzte es durch den versehentlich offen gebliebenen Kellereingang in den nicht besonders tiefen Keller und zog sich dadurch eine starke Gehirnverletzung zu, die nach zwei Stunden den Tod des armen Mädchens herbeiführte.

□ **Dortmund**, 15. Dez. Pferdewurst im Industriegebiet. Aus mehreren Berliner und Hamburger Pferdemetzgereien wurde in diesem Jahre das Industriegebiet, namentlich die Gegenden von Dortmund, Bochum, Gelsenkirchen mit einer Wurst versorgt, die als reine Pleck- und Mettwurst auf den Markt kam. Wegen der Billigkeit, 62 ₰ für Mettwurst und 85 ₰ für Plockwurst, fand die Ware natürlich einen reißenden Absatz, und ganze Waggonladungen wurden nach Dortmund, der Sammelstelle des Versandes, geführt. Die Berliner Polizei, die diesen Großschlächtern auf den Fersen saß, gab auch der Dortmunder Behörde einen Wink, so daß das Nahrungsmittelamt diese als reine Schweinewurst auf den Markt gebrachte Ware unter die Lupe nahm und sofort herausfand, daß der erheblichste Teil des Wurstinhaltes als Pferdefleisch ermittelt wurde. Nach dieser Feststellung war natürlich das brillante Geschäft, welches der Kaufmann Wilhelm Jasper und der Agent August Knackstedt als Abnehmer der Berliner Metzgereien machten, vorbei. Sie wurden wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz vor das Schöffengericht gestellt, und jeder zu 1 Monat Gefängnis verurteilt.

* **Dortmund**, 15. Dez. Erstochen. In einer Frasselei am Mittwoch nachmittag im Hause Friedrichstraße 12a griff der Invalide Roman Bartel, wohnhaft Rheinischestraße 88, zum Messer und verletzte den Arbeiter Wilh. Jacobs derartig schwer, daß dieser ins Spital geschafft werden mußte, wo er bald seinen Verletzungen erlag. Der Täter stellte sich am nächsten Morgen selbst der Polizei. Er wurde in Haft genommen.

* **Dortmund**, 14. Dez. Der beleidigte Herr Ohm. Die vierte Zivilkammer des hiesigen Landgerichts hatte auf Antrag Ohms den Buchhändler Unkel verurteilt, die Verbreitung einer Ulkkarte: „Die Riesenpleite oder der Direktor und seine Moral" zu unterlassen mit der Begründung, daß die Karte zweifellos beleidigend sei und sie Ohm vorwerfe, er habe sich in der Rolle eines frommen Menschen gezeigt, um so leichter betrügen zu können. Wenn auch Ohm wegen Verdachts verschiedener Straftaten in Untersuchungshaft genommen sei und selbst dann, wenn er die ihm zur Last gelegten Straftaten begangen habe, so gehe namentlich aus der Zeichnung und der ihm in den Mund gelegten Aeußerung die Absicht einer strafbaren Beleidigung hervor. Den Schutz des § 193 könne Unkel nicht für sich in Anspruch nehmen.

\+ **Herne**, 14. Dez. Die Volksschullasten in den Industriegemeinden. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung kündigte der Erste Bürgermeister Dr. Büren gemeinsame Maßregeln aller Gemeinden des Industriebezirkes von über 10 000 Einwohnern bezüglich der Volksschulunterhaltung an. Die Gemeinden werden zunächst eine Statistik über die Volksschullasten aufstellen und sodann bei der königlichen Regierung wegen der Ueberlastung ihrer Volksschuletats vorstellig werden. In Herne betragen gegenwärtig die Volksschullasten 130 Prozent des Gesamtsteuersolls.

* **Attendorn**, 14. Dez. Ein neues Klostergebäude wird die Niederlassung der Ursulinerinnen errichten. Die Ursulinen wollen für ihren Neubau bei der Landesbank ein Darlehen von 100 000 Mark aufnehmen. Die Landesbank hat sich zur Hergabe des Darlehens bereit erklärt, wenn die Stadt die Bürgschaft übernimmt. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde beschlossen, diese Bürgschaft zu übernehmen.

□ **Hamborn**, 15. Dez. Ein Dorf mit 100 000 Einwohnern. Bei der heute beendeten Volkszählung wurde in der Landgemeinde Hamborn eine Einwohnerzahl von 101 693 gegen 67 494 im Jahre 1905 festgestellt.

* **Elberfeld**, 15. Dez. Heute vormittag verunglückte der 63 Jahre alte Schreiner Johann Plaßmann in einer Dampfschreinerei. Während ein anderer Arbeiter an einer Fräsmaschine ein starkes Stück Holz bearbeitete, sprang ein 1¼ Mtr. langer Splitter ab, der von der Fräsmaschine wie ein Pfeil mit solcher Gewalt gegen den in der Nähe stehenden P. geschleudert wurde, daß ihm die Spitze tief in den Nacken drang. P. brach bewußtlos zusammen und verschied unter den Händen des Arztes.

× **Essen**, 15. Dez. (Drahtb.) In den heute beendeten Stadtverordnetenstichwahlen der 3. Abteilung wurden in Essen-Altstadt 2 Nationalliberale und 1 Sozialdemokrat, in Essen-Rüttenscheid 1 Nationalliberaler gewählt.

× **Trier**, 15. Dez. Kirmeskrawalle. Gelegentlich der Kirmes in Mandern entstanden zwischen der Einwohnerschaft und der Gendarmerie ein Konflikt. Es kam zu Tumulten, bei denen die Gendarmen mit Steinen beworfen wurden und die Beamten von ihren Revolvern Gebrauch machen mußten. Gestern standen 23 Landleute wegen Aufruhrs vor Gericht. 12 von ihnen wurden zu je einer Woche Gefängnis verurteilt, die übrigen 11 wurden freigesprochen.

Vermischtes.

□ **Berlin**, 14. Dez. Die Obduktion der Frau Hoffmann ergab, daß dieselbe erschossen worden ist. Die Wunde war mit blutigem, vertrocknetem Haar bedeckt, so daß sie nicht gleich gesehen werden konnte. Außerdem zeigte die Leiche einige Verletzungen, die auf einen Kampf mit dem Mörder schließen lassen.

\+ **Berlin**, 14. Dez. (Drahtb.) Zum Moabiter Krawallprozeß. Im Moabiter Krawallprozeß wurde heute mittag der Angeklagte Hermann Weiß gegen Stellung einer Kaution von 2000 ℳ aus der Haft entlassen.

\# **Berlin**, 14. Dez. (Drahtb.) Der Frauenmord in Berlin. Zu dem Morde an der Frau Hoffmann wird weiter berichtet, daß das Scheckbuch der Ermordeten fehlt, desgleichen verschiedene Schmuckstücke, sowie Schlüssel zu Behältern, die zur Aufbewahrung von Wertgegenständen dienen.

Hamburg, 14. Dez. Schiff gesunken. Der Rendsburger Schoner „Wilhelm", mit Steinen von Schweden nach Hamburg unterwegs, ist am 11. Dezember abends im Kattegat leck gesprungen und gesunken. Der Kapitän Roenna ist ertrunken, zwei Matrosen hielten sich 13 Stunden am Mast fest, bis sie vom Fischdampfer „Frotoes" aufgenommen wurden, der sie gestern abend in Altona landete.

* **Bad Pyrmont**, 11. Dez. Ein beachtenswertes Ergebnis hat die diesmalige Volkszählung in unserem zwar weltberühmten, aber an Bevölkerung kleinen Badeorte gebracht, nämlich daß Pyrmont doppelt so viel weibliche als männliche Personen beherbergt, genau 1634 weibliche und 529 männliche, zusammen 1563, gegen 1527 bei der vorigen Volkszählung im Jahre 1905. Ferner ist auffallend, daß mit jedem Jahre die männliche Bevölkerung zurückgeht, die weibliche aber steigend zunimmt, gegen 1905 sind es nämlich abermals 30 männliche Personen weniger, aber 66 weibliche Personen mehr.

Leipzig, 14. Dez. Der 20 Jahre alte Student der Medizin, Hesse, aus Sondershausen, der mit einem Kommilitonen ein Säbelduell ausgefochten hatte, erhielt dabei eine schwere Verletzung, zu der eine Lungenentzündung hinzutrat, die den Tod des jungen Mannes herbeiführte. Die Leiche wurde nach Sondershausen transportiert, wo der Vater des Verstorbenen Oberzahlmeister ist.

)(**Hanau**, 14. Dez. Gräfin von Stumm auf Schloß Ramholz hat dem Kreise Schlüchter die Summe von 200 000 ℳ zum Bau eines Krankenhauses geschenkt.

□ **Frankfurt**, 14. Dez. (Drahtb.) Angefochtenes Kriegsgerichtsurteil. Der Gerichtsherr der 21. Division, Generalleutnant Scholz, hat gegen das Urteil des Kriegsgerichts vom 8. Dezember, das über den Zeugfeldwebel Müller wegen Totschlages eine Zuchthausstrafe von 15 Jahren verhängte, Berufung an das Oberkriegsgericht eingelegt. Er [illegible]sicht Bestrafung wegen Mordes.

* **Frankfurt a. M.**, 14. Dez. In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde eine Vorlage des Magistrats angenommen, nach welcher allen seit Januar 1910 in Frankfurt wohnenden Veteranen aus dem 70er, oder früheren deutschen Feldzügen, soweit sie kein höheres Einkommen als 1500 ℳ haben, noch vor Weihnachten ein Ehrensold von je 25 ℳ ausbezahlt wird. Es kommen etwa 850 Veteranen in Betracht und wurden insgesamt 22 000 ℳ bewilligt. Dagegen lehnte es die Stadtverwaltung ab, eine dauernde Unterstützung zu gewähren. Die 16 Sozialdemokraten stimmten gegen jede Veteranenbeihülfe.

Kaiserslautern, 14. Dez. Wegen Konkursverbrechens verhaftet. Der Schuhgroßhändler Keller und sein Prokurist Zwitscher wurden in Pirmasens wegen Konkursverbrechens verhaftet. Die Unterbilanz beträgt der „Pfälz. Presse" zufolge 430 000 ℳ.

(-) **München**, 14. Dez. (Drahtb.) Im Dorfener Bierkrawall-Prozeß wurde ein Angeklagter zu einem Jahre und drei Monaten Gefängnis verurteilt. Neun Angeklagte wurden zu drei bis neun Monaten Gefängnis und drei Angeklagte zu drei bis sechs Wochen Haft verurteilt. Zwei wurden freigesprochen.

\+ **Innsbruck**, 14. Dez. (Drahtb.) In letzter Stunde. Der Zuführer, der Kaiserjäger Lanthaler, der morgen hingerichtet werden sollte, weil er im verflossenen Sommer einen russischen Advokaten ermordet hatte, ist auf Grund eines in letzter Stunde vom Innsbrucker Korpskommando eingereichten Gnadengesuches vom Kaiser zu lebenslänglicher Freiheitsstrafe begnadigt worden.

Paris, 14. Dez. Auf abschüssiger Bahn. Der einer angesehenen Familie aus Mecklenburg-Schwerin entstammende deutsche Dolmetscher Heinrich Meyer wurde gestern in Paris wegen verschiedener Hoteldiebstähle verhaftet. Er raubte kürzlich aus der Wohnung des neuen griechischen Geschäftsträgers Romanow mehrere Wertsachen. Nach zweitägigem Umherirren in Paris stellte er sich selbst der Polizei.

× **Toulon**, 14. Dez. (Drahtb.) Wolkenbruch in Frankreich. Infolge eines wolkenbruchartigen Regens wurde in der ganzen Umgegend bedeutender Schaden angerichtet. Die Schienenwege der Südbahn stehen an mehreren Stellen unter Wasser; der Verkehr ist infolgedessen unterbrochen.

\+ **Dublin**, 14. Dez. Tief gesunkene Wähler. In Dundrum, im äußeren Bezirk von Dublin, brach bei einer Wählerversammlung der Fußboden ein. Etwa 100 Personen stürzten 12 Fuß tief ins Erdgeschoß, auf dort stehende Pferde, die wild wurden. 6 Personen wurden tödlich verletzt, darunter eine Frau und ein Mädchen. Eine größere Anzahl von Personen erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

\# **Kiew**, 14. Dez. (Drahtb.) Eine Räuberbande von 40 Personen wurde hier festgenommen. Sie hat nicht weniger als 18 Raubmorde verübt. Man fand in einer von ihr bewohnten Höhle Gewehre, Munition und viele gefälschte Päße.

○ **Gerbere**, 14. Dez. (Drahtb.) Der von der Royal Mail Steam Paket Company gescharterte norwegische Dampfer Tifli ist laut Nachrichten aus Spanien infolge eines Sturmes bei Oratava Teneriffa gescheitert. Vier Matrosen sind umgekommen. Das Schiff hält man für verloren.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 18. Dezember 1910.

Hl. Messen: ¼ vor 6, 7, ¼ vor 8, ½9, ¾10, ½12 Uhr; nachm. ½3 Uhr: Christenlehre; 6 Uhr: Andacht.

Grosser Serien-Verkauf

von

Burschen-, Knaben- u. Kinder-Anzügen, Paletots- und Pyjaks

zu 6 Einheitspreisen.

Es gelangen Waren zum Verkauf, welche bis zur Hälfte des regulären Wertes herabgesetzt sind.

In den Fenstern werden diese Waren **nicht** ausgelegt.

Serie I . . .	M:	**3.50**
Serie II . . .	„	**5.25**
Serie III . . .	„	**7.75**
Serie IV . . .	„	**9.75**
Serie V . . .	„	**12.75**
Serie VI . . .	„	**16.50**

Stegemann Nchf.

Münster, Ludgeristr. 21.

Zu Weihnachten

empfehlen wir in reicher Auswahl

Erzählungs-, Märchen- u. Bilderbücher, Klassiker, Gedichtbücher, Kochbücher, belletrist. Litteratur, Poesie-Albums, Kochrezeptbücher, Postkarten. und Briefmarken-Albums, Schreib und Musikmappen,

Krippen, Christbaumschmuck und Kerzen.

Luxuspapiere in ff. Kartons.

ff. Schreibzeuge, Brief mappen, Brieftascen und Portemonnaies.

Unterhaltungsspiele.

Tornister, Schultaschen

in nur guter Qualität, von **Leder, Segel- und Wachstuch.**

J. Horstmann'sche Buchhandlung, Dülmen i. W.

Verunglückt

sind viele Kuchen, weil sie nicht mit dem echten **Hansa-Backpulver** gebacken wurden. Gratis 1 Dose ff. Cakes für 50 ausgeschnittene Hansa-Bons. Nährmittel-Fabrik Hansa, Stahmer & Wilms Hamburg

---

Aufruf!

Seit dem 18. Juni d. J. wird der Schüler

Ernst Josephson aus **Barmen**

vermißt.

Beschreibung:

Alter 17 Jahre, Größe ca. 1,78 Meter, Figur schlank, Gesicht oval, blaß, bartlos, sehr jugendlich, Haare blond, wahrscheinlich lang.

Alle Tatsachen weisen darauf hin, daß derselbe in einer Art Dämmerzustand umherwandert. Er ist verschiedentlich im Münsterland gesehen worden, so zuletzt am 7. Dezbr. in **Waltrop**, am 9. Dezbr. in **Ahsen** und am 12. Dezbr. in **Haltern** und ist besonders durch sein scheues, ängstliches Wesen und etwas verwahrlostes Aussehen aufgefallen. Da nun alle Bemühungen, ihn aufzufinden, bis jetzt erfolglos geblieben sind und die kalte Jahreszeit für den armen Kranken verhängnisvoll werden könnte, so wird besonders die Landbevölkerung herzlichst und dringend gebeten, ihn im Falle der Begegnung schonend anzuhalten, zu beherbergen und die Eltern telegraphisch zu benachrichtigen. Bild steht zur Verfügung. Für die Auffindung ist eine **Belohnung von 1000 Mk.** ausgesetzt.

Sofern der Genannte kürzlich irgendwo gesehen wurde, wird um Mitteilung gebeten an **Fritz Josephson, Barmen,** Kleinenwerth 42. Telefon 322, Amt Barmen. Auch z. Zt. Gasthof Kranefoer, Waltrop, Telefon 208 oder Hotel zum deutschen Kaiser (W. Meyer), Datteln, Telefon 5, oder Gasthof Hennewig in Haltern.

Dr. Augustin
Wibbelt's
Brot der Engel

bestes Gebetbuch für alle Verehrer des allerheil. Altarssakramentes. Originell und meisterhaft in Anlage u. Durchführung. In 2 verschiedenen Grössen und allen Preislagen in allen Buchhandl. erhältlich.

Butzon & Bercker, Kevelaer Rh.
Verleger des Hl. Apostol. Stuhles.

Die

Damenwelt

liebt ein rosiges jugendfrisches **Antlitz** und einen reinen, zarten, schönen **Teint.** Alles dies erzeugt:

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul

Preis à St. 50 Pfg., ferner macht der

Lilienmilch-Cream Dada

rote und spröde Haut **in einer Nacht** weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg. In Dülmen bei: **Fr. Simons, B. Homann, Apoth. Hackebram;** In Haltern: **Apotheker Meyer.**

Wilh. Hohrath
Söhne
Dortmund.
Burgwall 21 und Auf dem Berge 27.
Goldene Medaille 1906.

Pianinos

in moderner Ausstattung, mit Eisenpanzerrahmen und bester Stimmhaltung. 10 Jahre Garantie.

von Mk. 440 an.

Kauf, Miete und Umtausch.
Auswahl von ca. 250 Instrumenten.
Anerkannt beste Bedienung.
Kataloge gratis. Lieferung franko.

Wir weisen auf den, der heutigen Gesamt-Auflage unserer Zeitung beiliegenden Prospekt der Fa. August Simons, Münster i. W. hin, und empfehlen die in demselben aufgeführten **praktischen Weihnachtsgeschenke** (von der weltberühmten Württemb. Metallwaren-Fabrik, Geislingen), der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser.

Statt besonderer Anzeige!

Bernardine Hessel geb. Lohmann	Elisabeth Schieve
Hubert Böinghoff	Wilhelm Böinghoff
Verlobte.	Verlobte.
Lette, Bezirk Münster, im Dezember 1910.	**Börnste** bei Dülmen und **Lette,** im Dezember 1910.

Praktisches Weihnachtsgeschenk!

MAGGI's Würze in Originalfläschchen von 10 Pfg. an bis M. 6.—

Bestens empfohlen von **Ferd. Fölling jr.,** Münsterstrasse.

Verein ehem. Angehörige des 16. Armeekorps, Dülmen.

Sonntag, den 18. Dezember, abends 5 Uhr

General-Versammlung

im historischen Saale des Herrn Arnold Növer. Ein Mitglied des Kriegerverbandes aus Coesfeld wird bei der Gelegenheit über verschiedene Punkte Aufklärung geben.

Um vollzähliges Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Gründliche Ausbildung zum **Chauffeur**

Rheinische Automobil-Fachschule, Düsseldorf, Haroldstrasse 6.

Reiches Lehrmaterial. — — Ausgezeichnete Erfolge

Feinste Referenzen.

Weihnachts-Ausstellung!

Reichhaltige Auswahl **hochfeiner Schokolade- u. Marzipansachen, Baumbehang, Pralinés, Bonbonieren Spekulatie, Printen, Honigkuchen, Feigen, Datteln, Nüsse, Maronen, Krachmandeln, Apfelsinen.**

Zum Besuche ladet ergebenst ein

Conditorei Hilger.

Wo kaufe ich meine Weihnachtszigarren

Im Spezialgeschäft für Cigarren u. Cigaretten Markt u. Victorstr.-Ecke.



Imperator

bestes Taschenfeuerzeug der Gegenwart, zugleich Taschenlampe.

Passend. Weihnachtsgeschenk für jeden Herrn! !

Preis pro Stück **2.25, 1.90, 1.60 Mk.**

Spielwaren, Lederwaren

wie: **Portemonnaies, Zigarren und Zigaretten Etuis, Pfeifen, Stöcken,** zu den billigst. Preisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Heinr. Brabender, Lüdinghauserstr. 2.

Totaler Ausverkauf

wegen Aufgabe meines Manufakturgeschäftes gebe ich, um rasch damit zu räumen, auf die noch vorrätig.

Buxkins u. besseren Kleiderstoffe

20 Prozent, auf **baumwollene Waren 10 Prozent** Rabatt. Nur gute Waren kommen zum Verkauf. Darum versäume niemand, diesen Gelegenheitsverkauf zu benutzen.

Dülmen. Ph. M. Pius.

Für die Festtage

empfehle:

Himbeersyrup, Oetker's Back- u. Puddingpulver, 3 Pakete 25 Pfg., **Citronen, Citronenöl u. Citronat, Vanille** in Stangen von 10 Pfg. an, **Tee Nignet** in Paketen und lose, **Cacao** von Mk. 1,05 an per Pfd., **Cakes u. Biscuits, Schokoladen, Bonbons, Apfelsinen, Mandeln, Feigen, Macronen, Haselnüsse, Walnüsse, Mandeln, gebr., Früchte für Compot u. Bowle** wie: **Ananas, Erdbeeren u. Pfirsiche.**

Baumkerzen in weiß und bunt.

Für Geschenke empfehle besonders: Toiletteseifen u. Parfüm in eleganter Aufmachung, sowie: Pralines von 70 Pfg. an.

Dülmener Drogerie,

Münsterstraße 38.

Gegen Husten und Heiserkeit

Guakalin

Preis (1,50) bester Ersatz für Sirolin.

Zu haben in der

Apotheke.

Erstklassige, eingeführte

Margarine-Fabrik

sucht für **Dülmen und Umgegend** einen

Vertreter.

Offerten unter **D. S. 34** an die Expedition d. Blattes.



Schweineverkauf.

50 Stück hochtragende Schweine,
1 guterhalt. Halbverdeck
1 „ Gigh mit Verdeck

werden **Dienstag, den 20. ds. Mts., nachmittags 1 Uhr** anfangend, an meiner Wohnung hierselbst, freiwillig meistbietend gegen Kredit verkauft.

Hiddingsel, den 7. Dezember 1910.

Caspar Hoehr.

Viehverkauf.

Am **Dienstag den 27. Dezember cr., nachmittags 2 Uhr** anfangend, läßt Herr **Schulze-Wermeling** zu **Welte** auf seinem Hofe

8 tragende Schweine

(Minden-Ravensberger), sowie einen $1^1/_2$ jährigen

Bullen

(von eingetragenen Zuchttieren stammend) gegen Kredit verkaufen.

Dülmen, 16. Dezbr. 1910.

Bockholt.

Teppiche

Dekorationen u. Linoleum

kaufen Sie am besten und billigsten im

Spezial-Teppichhaus

Franz Gripekoven,

Münster i. W., Königstr. 45.

Neues Gigh

mit Verdeck und Geschirr, billig zu verkaufen.

J. Schüssler, Coesfeld, Neutor.

Baumaterialien.

Schuppen z. Abbruch.

Herr Kolon **Uhleuding** gen. Niehüsener zu **Börnste** läßt **Mittwoch, den 21. d. Mts. nachmitt. 2 Uhr** anfangend, sämtliches aus dem Abbruch seines Wohnhauses gewonnenes Baumaterial, als:

Balken, Pfosten, Riegelholz, Latten, Fenster, Dachziegel, Kuhtröge, Steine usw. sowie 1 Wagenschuppen

gegen Kredit verkaufen.

Dülmen, 16. Dezbr. 1910.

Bockholt.

Holz-Verkauf.

Am **Montag,** 19. Dezbr. 1910, **morg. 10 Uhr,** werde ich für Herrn Gutsbesitzer **B. Große-Entrup** zu **Brochtrup,** Kirchsp. Lüdinghausen, in dessen Gehölze am Schlackenwege:

550 Stück Fichten

(Mettarmen) zu Bauholz, Leiterbäumen, Gerüststangen passend, ferner

80 Haufen Rottannen und Eichen

zu Gerüststangen, Kampfpfählen, Bauanlagen und Brennholz, meistbietend gegen Kredit, freiwillig verkaufen.

Albert Richter,

Lüdinghausen, Münsterstr. 301

Zu den

Festtagen

empfehle in nur bestsortierter feinster Ware

Milch- u. Hafermastgänse, dito Enten, Puter, Poularden, Kapaunen, Schwere Suppen- und Prikasseehühner, bis 8 Pfund das Stück. Junge Tauben, ferner: Schwere blutfrische Treibjadhasen, Kaninchen, Rehrücken, Rehkeulen, Rehblätter, Schnepfen, Fasanen, Birkwild usw.

C. Beiske

Münster i. W.

nur Verspol 2. Fernruf 514. Versand nach auswärts prompt.

Grundstücksverkauf.

Die der Witwicker Mark gehörigen Grundstücke:

1. Gemeinde Dülmen Stadt Fl. 8 Nr. 194/23, groß 0,2837 Hektar.
2. Gemeinde Hausdülmen, Fl. 14 Nr. 386/258, groß 0,1050 Hektar.
3. Gemeinde Kirchspiel Dülmen Fl. 12 Nr. 179/16 groß 0,2674 Hektar

sollen verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich bis zum 28. ds. Mts. melden.

Etwaige Einsprüche gegen den Verkauf sind bis zum 28. ds. Mts. zu erheben.

Dülmen, den 13. Dezbr. 1910.

Der Vertreter der Interessenten der Witwicker Mark: Kreuz, Rentm.

Gaswerk Dülmen hat größere Mengen sogen. **Gaswasser** abzugeben. (Dasselbe eignet sich zu Düngzwecken).

Reflektanten werden ersucht, ihr Angebot bis zum 24. ds. Mts. auf dem Bürgermeister-Amte abzugeben.

Dülmen, 14. Dezbr. 1910.

Der Bürgermeister: Lehbrink.

---

2 fein möblierte

Zimmer

mit vorzüglicher Pension zum 1. Januar zu vermieten. Anfragen unt. **S. R. 23** an die Expedition erbeten.

Mehrere Zimmer

zu vermieten. Näheres Expedition.

Kaufmännische

Lehrlingsstellen

vermittelt gebührenfrei die **Vermittelungsstelle der Handelskammer.**

Anfragen sind an das Bureau der **Handelskammer,** Münster i. Westf., Engelstr. 10, zu richten.

Die Handelskammer f. d. Reg.-Bezirk Münster.

Eine modern eingerichtete **Dampf-Kornbranntwein-Brennerei und Hefefabrik Westkamp** sucht zum 1. März einen kräftigen

jungen Mann

in die Lehre. Gründl. Erlernung zugesichert. Offerten unt. **Z 100** an die Expedition dieser Zeitung.

Achtung!

50 000 Paar Schuhe.

4 Paar Schuhe für nur Mark 7.— Reg. Zahlungsverpfl. mehrer gross. Fabriken w. ich beauftr., 1 gr. Posten Schuhe tief unt. d. Erzeugungspreis loszuschlagen. Ich verkaufe daher a. jedermann **2 P. Herren- u. 2 P. Damen-Schnürschuhe** Leder braun od. schwarz galoschiert, Kapp.-Bes. m. Mark genug. Lederbod., hocheleg. neueste Fasson. Größ. u. Nr. Alle 4 Paare kosten nur Mk. 7,—. Versand per Nachnahme.

C. Grüner, Schuh-Exp. Krakau B. 71. Umtausch gestattet, auch Geld retour.

Suche zum 1. Januar einen

zuverlässigen Fuhrknecht

Näheres Expedition.

LIEFERUNG 1 SOEBEN ERSCHIENEN



ZU BEZIEHEN DURCH:

die

Horstmann'sche Buchhandlung

Dülmen i. W.



Flechten

nässe, und trockene Schuppenflechte, skrofu. Ekzema, Hautausschläge,

offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Alterbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte

geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

gift- u. säurefrei. Dose Mk. 1.15 u. 2.25 Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weise man zurück. Zu haben in den Apotheken.

Einrahmungen

von

Bildern aller Art

werden auf unserer **eigenen Werkstatt** stilgerecht u. unter Garantie, auf Wunsch in kürzester Zeit, hergestellt.

Größtes Lager und Sortiment in geschmackvollen

Bilderleisten

in allen Farben und Breiten, bezogen aus ersten rheinischen Rahmenfabriken.

Billigste Preise.

J. Horstmann'sche Buchhandlung

Dülmen i. Westf.

Fernruf 178.

„Meine Tochter war hochgradig

blutarm.

Durch eine Kur mit **Altbuchhorster Mark-Sprudel** (Stahlquelle Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle) hat sie die besten Erfolge erzielt. Das Allgemeinbefinden hat sich gebessert und der Appetit wurde in hohem Maße angeregt. Innigsten Dank. Frau Berta K." — „Der **Mark-Sprudel** leistet mir großartige Dienste. Bin sehr zufrieden. Frau M." — „Seit ca. 4 Wochen trinke ich Ihren **Mark-Sprudel,** fühle mich jetzt bedeutend wohler und kräftiger, habe mehr Appetit, Lebens- und Schaffenslust. Werde die nur fortsetzen. Frau E. H." Aerztl. warmt empf. Literfl. 95 Pfg. in d. Apoth. u. bei

Friedrich Simons, Drogerie.

Bei
Husten u.
Heiserkeit
empfehle
Reichels Hustentropfen,
Mentol-Bonbons, Brustlacker,
Salmiakpastillen, Lackritz div. Tees.
Bei Gicht und Rheumatismus die vorzügl. bewährten präparierten Klettenfelle, per Stück 3.50 M.

Dülmener Drogerie,
Münsterstr. 38.

0540

Eine grosse Freude



bereitet man den lieben Kleinen für den Weihnachtstisch stets durch ein modernes Kleidungsstück von Hettlage.

Es ist selbst der Kinderwelt längst bekannt, dass die Firma Hettlage, Ludgeristrasse, durch ihre umfangreichen Spezial-Abteilungen Knaben- und Mädchen-Konfektion an erster Stelle marschiert und dass eine derartige Auswahl am Platze nicht noch einmal geboten wird.

Mein heutiges Angebot bietet durch Preiswürdigkeit etwas hervorragendes und empfehle ich es daher einer :: **besonderen Beachtung.** ::

6 Serien ca.

500 Knaben-Anzüge

darunter befinden sich Blusen, Jackett, Norfolk - **Facons,** nur Neuheiten letzter Saison, in uni blau Kammgarn, Cheviot sowie gemusterten Stoffen

Serie I	II	III	IV	V	VI
3.75	5.25	7.25	9.75	12.50	16.50

sonst. Preis bis 5.50, 8.—, 12.—, 14.—, 18.—, 22.—

Ein Posten Modell-Anzüge zu spottbilligen Preisen.

Ein Posten

Knaben-Paletots und Pyjacks

aus Reststoffen aufgearbeitet
Grösse 1 bis 7 - - -

jetzt 8.50 bis 17.50 Mk. reg. Wert ca. das Doppelte

Knaben-Anzüge

in ganz hervorragend modernen Facons und Stoffen

12.50 17.50 22.00 36.00

einzelne Joppen und Hosen.

Knaben-Paletots und Pyjacks

allerneuste Fassons und Stoffe

2.25 4.75 7.50 13.00 bis 36.00

Original Kieler-Kleidung

für Knaben u. Mädchen
Allein-Verkauf der Marke „Waterkant".

Russenkittel und Kittel-Anzüge

Bleyles Knaben-Anzüge

Sweaters und Sweaters-Anzüge
für Knaben und Mädchen in ganz neuen Farben-Sortimenten.

Sensationell billig!

Mädchen-Paletots	3.95	4.75
Mädchen-Paletots	5.50	6.75
Mädchen-Paletots	9.75	13.50
Mädchen-Capes	3.50	4.75

In diesen Serien befinden sich Paletots u. Capes, die z. T. den doppelten Wert haben. Fehlerfreie Ware, in richtigen Weiten!
Für das Alter von 2—15 Jahren.

Sensationell billig!

Kinder-Kleider	2.95	4.50
Kinder-Kleider	6.50	8.75
Kinder-Kleider	12.75	15.50
Mädchen-Blusen	3.50	5.00

Sämtliche Kleider entstammen dem ersten und grössten Hause dieser Branche.
Selten günstige Einkaufsgelegenheit.
Für das Alter von 2—15 Jahren.

Elegante Mädchen-Kleider

für das Alter von 3 bis 15 Jahren,
in Sammet, Poplin, hübschen Schotten
u. s. w. u. s. w.

15.00 20.00 27.50 36.00 45.00

Elegante Mädchen-Jacketts

in marine, rot, grün, braun, Tuch,
sowie modernen engl. Stoffen

12.00 18.50 24.00 30.00

Baby-Mäntel mit pass. Mützchen

reizende Neuheiten.

Vorschriftsm. Turnkleidung

Einzelne Röcke in blau Cheviot

einzelne Blusen in haltbaren Stoffen.

Knaben- u. Mädchen-Mützen u. Hüte.

Hettlage Münster i. W.

Westfalens grösstes Spezialhaus für Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion.

An den Sonntagen vor Weihnachten sind meine Geschäftsräume bis abends 8 Uhr geöffnet.

Nr. 151. — 37. Jahrgang.

Bezugspreis: Durch die Boten zugestellt 1,20 Mk. vierteljährlich, von der Expedition abgeholt 1 Mk., von der Post abgeholt 1,25 Mk., von der Post ins Haus gebracht 1,50 Mk.
Anzeigen werden mit 15 Pfg. für die einfache Petitzeile oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholungen und größeren Aufträgen entsprechender Rabatt.
Reklamen kosten in Textspaltenbreite 50 Pfg. die Zeile.
Beilagegebühr: 5 Mk. das Tausend.
Anzeigen-Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag mittag für die nächstfällige Nummer.

Dülmener Zeitung.

Dülmener Anzeiger — Dülmen-Halterner Volkszeitung

mit der Sonntags-Beilage Liborius-Blatt.

Samstag, 17 Dezbr 1910.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Expedition: J. Horstmann'sche Buchhdlg. Marktstraße 11 — Fernruf 178.
Verlag der Dülmener Zeitung, G. m. b. H., Dülmen.
Druck von Breer & Thiemann, Hamm.
Verantwortlicher Redakteur: für den lokalen Teil, Anzeigen u. Reklamen B. Horstmann in Dülmen; für Politik, Feuilleton und Allgemeines A. Gockel in Hamm.

Zweites Blatt.

Deutscher Reichstag.

○ Berlin, 14. Dezember.

Am Bundesratstische Delbrück, Heeringen, Wermuth, Lindequist. Haus und Tribünen sind mittelmäßig besetzt. Der Präsident eröffnet die Sitzung um 12,15 Uhr.

Die Etatsberatung

wird fortgesetzt.

Abg. Heinze (natlib.): Merkwürdig war an der Rede des Abg. Erzberger, daß sie so starken Beifall bei den Konservativen fand. (Sehr richtig! bei den Nationalliberalen.) Die gegen uns erhobenen Vorwürfe sind unberechtigt. Unsere Haltung in der Reichsfinanzreform war durchaus klar. Die Liberalisierung Deutschlands läßt sich nicht aufhalten. Die Vorgänge in der katholischen Kirche, wie das Vorgehen gegen die Modernisten und die Enzykliken verdienen alle Aufmerksamkeit. Wir verlangen Schutz der persönlichen Freiheit und eine schnell durchgreifende Justiz. Ausnahmegesetze aber lehnen wir ab. Unsere Schutzzollpolitik, die den Volkswohlstand gebracht hat, behalten wir bei. Sie wird aber gefährdet durch die übertriebenen Forderungen des Bundes der Landwirte. (Sehr richtig! links.) In demselben Sinne treten wir ein für die Nutzbarmachung sozialpolitischer Einrichtungen. Wie die Sozialdemokratie die Meinungsfreiheit auffaßt, geht aus den gestrigen Vorgängen hervor, als der Reichskanzler pflichtgemäß seine Meinung aussprach und herbe Angriffe zurückwies, da erschollen die schwersten Beleidigungen bei den Sozialdemokraten. (Sehr gut! bei der Mehrheit.) An der Beschleunigung des Verfahrens über die Ausschreitung gegen die öffentliche Ordnung hat die ganze Nation ein großes Interesse. Wir glauben den richtigen Weg zu gehen und werden ihn weiter gehen. (Lebhafter, sich wiederholender Beifall bei den Nationalliberalen.)

Abg. **Fürst Hatzfeldt** (Rp.): Die neuen Steuern sind keineswegs schlimm. Zwischen der bürgerlichen Linken und der Rechten mag eine Kluft bestehen, von der Sozialdemokratie aber trennt sie ein unüberbrückbarer, gähnender Abgrund. (Sehr richtig!) Die elsaß-lothringische Frage läßt sich vom preußischen Standpunkte allein nicht lösen. Der Streit auf kirchlichem Gebiete ist bedauerlich; wir wollen doch nicht in die Zeit der religiösen Zerklüftung Deutschlands zurückkehren. (Sehr richtig! rechts.) Dem Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter dürfte es gelingen, unsere guten auswärtigen Beziehungen zu erhalten. Unser Flottenausbau ist zum Schutze unseres Welthandels nötig, das sollten die Engländer erkennen. Mit Ausnahmegesetzen hat man noch nie gute Geschäfte gemacht. Wir wünschen eine planmäßige, zielbewußte Politik der Fortentwicklung. (Lebh. Beifall rechts.)

Abg. **Raab** (wirtsch. Vgg.): Der Block ist an dem Verhalten der Linken gescheitert, die im entscheidenden Augenblick das Vaterland im Stich gelassen hat. Vernünftig und demokratisch wäre es, sich den Beschlüssen der Mehrheit in der Finanzreform zu fügen. Die Sozialdemokratie ist in gewisser Beziehung allerdings nicht zu bekehren, solange es Selbstsucht und Dummheit gibt. (Bravo und Heiterkeit rechts; Lachen links; Zuruf: „Triole!") Dieser Zuruf ist einfach hundsgemein! (Lärm; Glocke des Präsidenten.) Der Redner wird zur Ordnung gerufen.

Es wird ein **Schlußantrag** eingebracht, unterstützt von den Konservativen, dem Zentrum und der Reichspartei. Die Abstimmung ist eine namentliche. Von 230 Stimmen sind 112 dafür und 113 dagegen, bei 5 Stimmenthaltungen. Der Schlußantrag ist damit **abgelehnt.** Ebenso wird der Antrag des Abg. Speck auf **Vertagung abgelehnt.**

Abg. **Böhme** (wild, Bauernbund): Wenn in dem Wahlkampf von Labiau-Wehlau die Heranziehung von Hilfskräften erfolgen mußte, so geschah es, weil die dortige Bevölkerung es selbst für notwendig hielt, gegen die ungesetzlichen Angriffe seitens der Behörden. (Bravo links, Lärm rechts.)

Abg. **Pauli-Potsdam** ruft: „Verlogenheit!"

Präsident **v. Schwerin-Löwitz**: Ich nehme an, daß sich der Zwischenruf nicht auf den Redner, sondern auf die Wahlagitation beziehen sollte.

Abg. **Böhme** (fortf.): Wir sind von der Bevölkerung aufgefordert worden, genau auf die Wahl zu achten, und durch eine Kontrolle dafür zu sorgen, daß man frei abstimmen könne. (Hört, hört!) Durch die Schutzzollpolitik hat sich die Lage des kleinen Bauernstandes außerordentlich gehoben. Der Getreidezoll kommt auch dem kleinen Bauer zugute. Die Belastung des Arbeiters durch Zölle wird ausgeglichen durch die soziale Gesetzgebung. Unter den Industriezöllen hat sich unsere Industrie sehr gehoben. Der deutsche Viehstand wird durch den kleinbäuerlichen Betrieb gefördert und nicht durch industriemäßige Viehzucht betrieben, in denen die Seuchengefahr übergroß ist. Die innere Kolonisation muß mit allem Nachdruck gefördert werden. Hier wäre vielleicht das Enteignungsgesetz anzuwenden. (Bravo links.)

Abg. **Müller-Meiningen** (fortschr. Vp.): Die Behauptung des Abg. Raab ist unwahr und zum Teil wider besseres Wissen aufgestellt.

Vizepräsident **Schultz** ruft den Redner zur Ordnung.

Abg. **Müller-Meiningen** (fortf.): Nichts beleuchtet die heutige Lage besser, als das Auftreten des Abg. Erzberger, das an 1905 erinnert. Er hält sich heute wieder für den politischen Mittelpunkt Deutschlands. (Große Heiterkeit.) Für jede Lüge, die über die Finanzreform gesagt wurde, nur eine Mark, und wir könnten den Städten die Wertzuwachssteuer erlassen. (Sehr richtig! links.) Die Finanzreform bleibt unsozial. Das Zentrum hat den Fürsten Bülow in unchristlicher Rachsucht geopfert, und Mitschuldige sind die Konservativen. (Sehr richtig! links.) In Wahlrechtsfragen ist das Zentrum die Partei der unbegrenzten Möglichkeiten. Die konstitutionellen Gegensätze werden vom Zentrum systematisch verschärft.

Vizepräsident **Schultz**: Im Anfang seiner Rede hat der Abg. Müller-Meiningen in bezug auf den Abg. Raab gesagt, sein Reinlichkeitsgefühl hindere ihn, sich mit dem Abg. Raab zu beschäftigen. Hätte ich das Wort Reinlichkeitsgefühl sofort verstanden, dann hätte ich es sofort gerügt.

Abg. **Gröber** (Z.): Der Abg. Müller-Meiningen hat alle möglichen Aeußerungen einzelner Personen und Zeitungen gegen uns als Mittel zusammenzutragen gesucht, die wieder keinen Zusammenhang haben mit dem Zentrum. So müssen wir uns entschieden verbitten, mit dem Bayerischen Vaterland identifiziert zu werden. Ausnahmegesetze wollen wir nicht, deshalb haben wir das Zuchthausgesetz zu Fall gebracht. Aus der ganzen Rede des Abg. Müller-Meiningen klang der **Aerger über die Reichsfinanzreform.** Dazu hatten Sie ein Recht und auch allen Anlaß, denn Sie (nach links) spekulieren darauf, dem Block ihre Preise vorzuschreiben. Unvorsichtig war es vom Reichskanzler Bülow, mit einer solchen Allianz sich einzulassen. Das war für seine Politik unzulänglich. Wenn der Abg. Müller-Meiningen uns vorwirft, wir hätten systematisch auf eine Spaltung des Blockes hingearbeitet, so ist das eine Verleumdung. (Glocke.)

Vizepräsident **Schultz**: Das Wort Verleumdung ist unzulässig.

Abg. **Gröber** (fortf.): Objektiv? (Heiterkeit.) Ich habe das Wort in dem Sinne gebraucht, daß er es wider besseres Wissen gebraucht hätte. (Glocke.)

Vizepräsident **Schultz**: Dafür muß ich Sie zur Ordnung rufen. (Bravo! links.)

Abg. **Gröber**: Das ist eine Unterstreichung meines Satzes. (Große Unruhe links, Bravo im Zentrum, Glocke.)

Vizepräsident **Schultz**: Es geht nicht an, daß Sie eine gerügte Aeußerung auf diese Weise wiederholen.

Abg. **Gröber** (Zentr.), fortfahrend: Die konfessionelle Spaltung in unserem Volke ist ohne unser Wissen und unseren Willen eingetreten, die zu beseitigen, geht über die Kräfte und Leistungsfähigkeit der Menschen. Der Antimodernisteneid bezieht sich nicht auf die staatliche Gewissensfreiheit. Er ist nichts anderes, als ein amtlicher Eid, wie er auch in der protestantischen Kirche besteht. Die Liberalen wollen am liebsten jeden Katholiken vom Staatsamt ausschließen. (Sehr richtig! im Zentrum.) Wir wollen nach unserer Ueberzeugung an den Arbeiten des Verfassungsstaates mitarbeiten. Würde Windthorst noch unter uns sein, so würde er mit uns rufen: Fort mit dem Kulturkampf und fort mit den Kulturkämpfern. (Beifall im Zentrum.)

Abg. **Franck-Mannheim** (Soz.): Der Reichskanzler will zwar nicht mit Ausnahmegesetzen, wohl aber mit Schutzgesetzen gegen uns vorgehen. Wenn die nächsten Wahlen auch nicht eine Götterdämmerung bringen werden, so wird es doch eine **Götzendämmerung** sein.

Staatssekretär Dr. **Delbrück**: Ich will dem Vorredner gegenüber nur einige tatsächliche Erklärungen machen. Der Reichskanzler hat ausdrücklich erklärt, daß er Ausnahmegesetze **nicht vorschlagen** werde. Er erklärte außerdem noch, daß es wünschenswert sei, bei bestimmten Delikten nach dem Vorbilde anderer Länder ein **rascheres Verfahren** zu schaffen. Hierfür hat er lediglich an den Entwurf der Strafprozeßordnung erinnert. Er hat ferner ganz allgemein die Frage aufgeworfen, ob nicht gewisse Veränderungen, den Verhältnissen entsprechend, ganz allgemeine wirksame Strafbestimmungen zum Schutze des Selbstbestimmungsrechtes, der persönlichen Freiheit und des persönlichen Friedens verlangt werden müssen. Ein Vorentwurf darüber ist bekanntlich längst ausgearbeitet und bereits gedruckt. Die Verbündeten Regierungen werden die öffentliche Kritik prüfen und danach demnächst ihrerseits einen Entwurf aufstellen.

Abg. **Everling** (Hosp. d. Natl.): Die ganze Vergangenheit des Abg. Schrader bürgt dafür, daß keine Rede davon sein konnte, daß er die Ungeheuerlichkeit ausgesprochen hätte, **Man solle den Katholiken die Möglichkeit nehmen, eine Staatsstellung zu bekleiden.** (!!) Die Enzyklika hat sehr wohl vom Protestantismus gesprochen, und zwar in sehr beleidigender Form, indem sie den Protestantismus als den Anfang der Entwickelung zum Atheismus bezeichnete. Die deutschen Katholiken sollten den Papst veranlassen, daß er es unterlasse, Andersgläubige zu verletzen.

Abg. **Kreth** (kons.): **Mit der Mittelstandsfreundlichkeit der Freisinnigen ist es nicht weit her. Das Börsengesetz wirkt geradezu erdrückend auf die kleinen Betriebe.**

Abg. **Schrader** (fortschr. Vp.): **Bei der Besprechung der Enzyklika habe ich mich vollständig objektiv verhalten.**

Ein Schlußantrag wird mit geringer Mehrheit angenommen. Nach einigen persönlichen Bemerkungen werden die Hauptteile des Etats an die Budgetkommission verwiesen.

Hierauf vertagt sich das Haus auf den 10. Januar nachmittags 2 Uhr: Interpellation der Freisinnigen über die Aufhebung des Zündwarensteuergesetzes, Denkschriften und Petitionen. Mit den besten Wünschen des Präsidenten für das neue Jahr wird die Sitzung geschlossen. — Schluß gegen 9½ Uhr.

Soziales.

Fürsorgeerziehung.

□ **Zur Beratung über verschiedene bei Ausführung der Fürsorgeerziehung aufgetretene Fragen fand vor einigen Tagen im Landeshaus zu Münster eine Konferenz statt, an welcher unter dem Vorsitz des Landeshauptmanns Vertreter der Westfälischen Erziehungsanstalten und Fürsorgeheime,** sowie die zum Besuch der Familienzöglinge gewonnenen Revisoren, im ganzen 44 Personen teilnahmen. Es war **das die** 6. derartige Konferenz, die im Jahre 1903 von der Provinz Westfalen eingeführt sind, um ein verständnisvolles Zusammenarbeiten mit den Berufserziehern und dadurch eine wirklich praktische Durchführung der Fürsorgeerziehung zu gewährleisten. Die Konferenz beschäftigte sich hauptsächlich mit den Fragen, die heute überall für die Durchführung der Fürsorgeerziehung im Vordergrunde des Interesses stehen; so mit der Frage der Mitwirkung der Psychiater bei Durchführung der Fürsorgeerziehung und mit der Frage der Versorgung der Erziehungsanstalten mit geeignetem Erziehungspersonal. Bezüglich der ersteren Frage wurde auf Vorschlag des Landeshauptmanns beschlossen, demnächst wiederum eine Untersuchung der in den Anstalten untergebrachten Fürsorgezöglinge, die dem Anstaltspersonal durch ihr eigenartiges Verhalten auffallen, durch einen Psychiater vornehmen zu lassen. Diese Untersuchungen sollen dazu dienen, das Anstaltspersonal in der Erkenntnis der geistigen Minderwertigkeit der Zöglinge zu stärken zu dem Zwecke, daß jedem Zögling eine seiner Veranlagung möglichst angepaßte Behandlung zuteil wird, und ferner zu dem Zwecke, die nötigen Unterlagen zu gewinnen, um den Zöglingen, die wegen ihrer geistigen Veranlagung im freien Leben später nicht bestehen würden, einen Vormund zur Seite setzen zu können, sowie ungeeignete Elemente unter den männlichen Zöglingen durch Anmeldung zur Stammrolle vor dem Militärdienst zu bewahren. Die Stellungnahme der Versammlung zu der wichtigsten auf der diesjährigen Konferenz behandelten Frage, der Versorgung der Anstalten mit geeignetem Erzieherpersonal, ging übereinstimmend dahin, daß zur Gewinnung geeigneten Erzieherpersonals für eine geeignete Vorbildung des in die Erziehungsarbeit tretenden und für eine geeignete Fortbildung des schon in der Arbeit stehenden Personals durch Ausbildungs- und Fortbildungskurse gesorgt werden müsse, sowie, daß durch ausreichende, auch die Gründung einer eigenen Familie gestattende Anstellungsverhältnisse (Verheiratetenwohnungen) dem häufigen Wechsel der Erzieher vorgebeugt werden müsse. Dabei konnte festgestellt werden, daß ein erster Versuch mit einem solchen Ausbildungskursus am 14. November in der katholischen Erziehungsanstalt „St. Joseph" in Bonn begonnen hat und daß schon verschiedene Fortbildungskurse, an der auch Erzieher westfälischer Anstalten teilgenommen haben, bezw. teilnehmen werden, stattgefunden haben oder doch unmittelbar bevorstehen. Von den sonstigen Beratungsgegenständen verdienen noch besondere Erwähnung die Fragen: welche Berufe sind unsern Zöglingen zu empfehlen und welche nicht, sowie die Frage der Arbeitsvermittlung bei Beendigung der Fürsorgeerziehung. Hierzu fand eine eingehende Aussprache darüber statt, welche Maßnahmen zu ergreifen seien, um zu gewährleisten, daß die Zöglinge, die bei Beendigung der Fürsorgeerziehung in ihre frühere Heimat zurückkehren, dort auch in dem während der Fürsorgeerziehung erlernten Berufe möglichst sofort wieder Arbeit finden und annehmen, damit nicht durch eine mehr oder weniger lange Arbeitslosigkeit und die damit verbundenen Gefahren der Erfolg der Fürsorgeerziehung in Frage gestellt wird. Zum Schlusse konnte der Vorsitzende der Ueberzeugung Ausdruck geben, daß das Ergebnis der Beratungen der Durchführung der Fürsorgeerziehung zum großen Segen gereichen werde.

★

Bochum, 15. Dez. **Die Lohnbewegung der Bergarbeiter.** Gestern fand hier eine Zusammenkunft der alten Bergarbeitervereinigung, des Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereins und der polnischen Berufsvereinigung statt. Es wurde einstimmig beschlossen, in kurzer Frist Revierkonferenzen abzuhalten und mit den Vertrauensleuten der Bergarbeiter die in der Lohnbewegung weiter einzuleitenden Schritte zu beraten.

Erfurt, 15. Dez. Hier traten in einer Maschinenfabrik sämtliche 1520 **organisierte Metallarbeiter wegen Kündigung eines Kollegen in den Ausstand.** —

○ **Chikago**, 15. Dez. **Zwischen streikenden Schneidern und Polizeibeamten** kam es zu einem **Zusammenstoß, wobei ein Streikender getötet** und ein anderer **tödlich verletzt** wurde. Mehrere Schutzleute und Ausständige wurden schwer verletzt. Der Zusammenstoß erfolgte nach einem Angriff streikender Schneider auf Arbeitswilligе, die sich unter dem Schutze der Polizei nach den Arbeitsstätten begaben.

Ein Ohm-Prozeß.

* **Dortmund**, 13. Dez. Vor der Strafkammer hatte sich heute der Schwager des Bankiers Ohm, der Kaufmann Fritz Bönninghausen, früher in Dortmund, jetzt in Godesberg wohnend, wegen Vergehens gegen die Konkursordnung und nicht rechtzeitiger Anmeldung des Konkurses zu verantworten. Der Angeklagte gründete 1906 hier eine Elektrizitätsgesellschaft m. b. H., als dessen Teilhaberin außer dem Angeklagten auch dessen Mutter, die Rentnerin Witwe Bönninghausen, mit einer Beteiligung von 10 000 ℳ in Frage kam. Als die Niederdeutsche Bank ihre Zahlungen einstellte, wurde auch der Konkurs über das Vermögen dieser Elektrizitätsgesellschaft unvermeidlich, die bei der Niederdeutschen Bank mit 5500 ℳ Wechselschulden zu Buche stand. Die Beteiligung der Mutter ist angeblich im Laufe der Zeit auf Bönninghausen übergegangen, aus seinen Büchern ergibt sich allerdings nichts darüber. Bönninghausen glaubte sich berechtigt, sein Gehalt sich selbst von 350 auf 450 ℳ monatlich zu erhöhen. Bereits 1907—08 war der Angeklagte mit 15 000 ℳ verschuldet. In den folgenden Jahren wuchsen die Schulden bis auf 40 000 ℳ. Die Schuldner waren im Jahre 1909 mit 25 000 ℳ eingetragen, die zum größten Teil uneinbringlich waren. Die Anklage nimmt an, daß die Schuldner in den Büchern geführt wurden, um eine mit der Bochumer Metallwarenfabrik in Aussicht stehende Verschmelzung durchführen zu können. Der Angeklagte hat keine Bilanzen geführt, sondern nur eine Eröffnungsbilanz gezogen, und zwar mit Hilfe des ehemaligen Handelsschullehrers Hartwig. Die Mutter des Angeklagten hatte für ihre Summe der Niederdeutschen Bank eine Bürgschaft von 50 000 ℳ übernommen. Bönninghausen hat wenige Tage vor Eröffnung des Konkurses der Kasse einen Betrag von 2800 ℳ entnommen, um ihn bei der Diskontogesellschaft einzuzahlen, um in Aktien der Berliner Handelsgesellschaft zu firen, in der Annahme, daß durch die Zahlungsstockung der Niederdeutschen Bank in den Aktien der Berliner Handelsgesellschaft ein erheblicher Sturz zu erwarten sei. Nach Angabe des Konkursverwalters hat sich Ohm der Frau des Angeklagten gegenüber ausgelassen, sie könne unbesorgt sein, er werde den Steigbügel schon halten, um ihrem Manne wieder aufs Pferd zu helfen. Das Gericht hielt nur einfaches Konkursvergehen für vorliegend und erkannte auf 100 ℳ Geldstrafe. Der Staatsanwalt hatte 500 ℳ beantragt.

Vermischtes.

(-) **Berlin**, 15. Dez. Die Schwurgerichtsverhandlung gegen die im Moabiter Krawallprozeß angeklagten Personen findet, wie jetzt feststeht, am 29. Januar unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Unger statt.

(-) **Berlin**, 15. Dez. In der Stadtbahn beraubt. Zwischen den Stationen Wedding—Putlitzstraße wurde eine Dame im Stadtbahnzuge beraubt. Der Dieb hatte die Riemen der Handtasche durchschnitten, in der sich 4 Hundertmarkscheine sowie ein Scheck über 500 ℳ befanden.

Berlin, 15. Dez. Der Senat der Universität Kalkutta beabsichtigt, den Kronprinzen zum Ehrendoktor der juristischen Fakultät zu ernennen.

Berlin, 15. Dez. Der Mord an der Witwe Hoffmann in Berlin W. Zum Morde an der Witwe Hoffmann wird gemeldet, der Täter habe wahrscheinlich nach der Tat verschiedene Kästen und Schränke durchsucht. Er habe jedoch nur aus einem kleinen Kasten eine goldene Remontoiruhr mit schwerer goldener Kette geraubt, ferner einen ziemlich wertvollen Brillantring und aus zwei Portemonnaies das darin enthaltene Bargeld. Die Meldung, daß ein Scheckbuch fehlt, bestätigt sich nicht.

Bremerhaven, 15. Dez. Schiffsuntergang. Der Bremer Tankdampfer „Manatan" ist auf der Fahrt von Newyork nach Algerien vermutlich mit Mann und Maus untergegangen.

§ **Hamburg**, 15. Dez. Nach einem bei der Reederei Sloman aus Corunna eingegangenen Telegramm ist kaum daran zu zweifeln, daß bei dem Untergang des Dampfers „Palermo" die Passagiere und die Besatzung, die angeblich gerettet sein soll, den Tod gefunden haben. Bei der Abfahrt von Corunna hatte der Dampfer fünf Passagiere und 19 Mann Besatzung an Bord.

Kiel, 15. Dez. Zusammenstoß zweier deutscher Kriegsschiffe. Im äußeren Kriegshafen von Friedrichsort stießen gestern abend infolge von Nebel die Linienschiffe „Schwaben" und „Elsaß" zusammen. Schwaben erlitt erhebliche Beschädigungen. Die Wiederherstellung wird ungefähr 2 Monate dauern.

Tschernowitz, 15. Dez. Die Polizei verhaftete einen internationalen Hochstapler, namens Josef Moritzsohn, der einen schwunghaften Mädchenhandel betrieb und zahlreiche Betrügereien verübt hat.

Frankfurt a. M., 14. Dez. Der des Raubmordes an dem Kaufmann Viener hier schwer verdächtigte und verfolgte, durchgegangene Arbeitshäusler Valentin Knapp ist in Uberach durch einen hiesigen Gendarmen verhaftet worden.

Wiesbaden, 15. Dez. In der Zementfabrik Zollhaus entstand infolge Selbstentzündung feuchter Säcke ein Brand. Das Gebäude und 50 000 Säcke sind verbrannt. 80 Waggon Zement sind durch Wasser unbrauchbar gemacht.

□ **Worms**, 15. Dez. Das neuerbaute Rathaus mit dem von Cornelius Heyl und Gemahlin gestifteten Cornelium wurde heute in Gegenwart des Großherzogs und der Großherzogin von Hessen und des kommandierenden Generals des 18. Armeekorps von Eichhorn feierlich eingeweiht. An dem Frühstück, das die Feier schloß, nahm auch das Großherzogspaar teil. Das Cornelium steht an der Stätte der alten Münze, in der früher die Reichstage abgehalten wurden, und enthält u. a. einen großen Festsaal für wissenschaftliche Kongresse und ein Volksbad.

Letzte Posten und Depeschen.

× **Berlin**, 15. Dez. (Drahtb.) Nach dem „Lok.-Anz." hat der Kultusminister sich über die Professorenangelegenheit Vortrag halten lassen und man darf annehmen, daß damit die Frage der Einleitung eines Disziplinarverfahrens akut geworden ist.

+ **Gera**, 15. Dez. (Drahtb.) Der Institutslehrer Heinrich Siemann aus Magdeburg wurde von der Strafkammer wegen Sittlichkeitsverbrechen an minderjährigen Mädchen in 16 Fällen zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

Paris, 15. Dez. (Drahtb.) Iswolski bei Pichon. Der Minister des Aeußeren Pichon, empfing heute den russischen Botschafter Iswolski und hatte mit ihm eine längere freundschaftliche Unterredung. Am Sonnabend überreichte Iswolski beim Präsidenten Fallieres sein Beglaubigungsschreiben.

+ **Madrid**, 15. Dez. (Drahtb.) „El Liberal" meldet aus Villa Garcia: Das Meer schwemmte mehrere Leichen an, die vermutlich zur Besatzung des untergegangenen Sloman-Dampfer „Palermo" gehören. Eine dürfte die Frau des Kapitäns sein.

○ **Petersburg**, 15. Dez. (Drahtb.) Die Pest in Rußland. In Baku ist ein Pestfall vorgekommen. Auch in Batum ereignete sich ein tödlicher Pestfall. Im Gouvernement Astrachan nimmt die Pest unter der Nomadenbevölkerung zu; gestern waren 9 Erkrankungen und 6 Todesfälle an Pest zu verzeichnen.

20 Bergleute tot!

□ **Norton**, 14. Dez. (Drahtb.) In Virginia sind infolge einer Explosion in einer Mine in der Nähe von Tacoma die der Road loal Company gehört, gegen 26 Bergleute verschüttet. Von diesen Verschütteten sollen 20 Bergleute tot sein.

Katholische Mädchen im Alter von in der Regel 22—27 Jahren, welche die Krankenpflege erlernen wollen, erhalten hierzu unentgeltlich Gelegenheit im St. Vincenzkrankenhause, Berlin W., Steglitzerstraße 19, in welchem die Schwestern vom heiligen Vincenz von Paul tätig sind. Näheres siehe Aufsatz in der Nummer 79 unserer Zeitung (Samstags-Ausgabe). Weitere Auskunft erteilt gern, außer der Oberin des Westsanatoriums, Berlin W., Joachimstraße 20, der Abgeordnete Herr Geheimer Regierungsrat, Landesrat Schmedding in Münster.

Seidenhaus

Roeder & Cie.

Münster i. W., Salzstrasse 61.

Unser grosser

Weihnachts-Verkauf

in Seidenstoffen und Sammeten

bietet den Damen grosse Vorteile, praktische Fest-Geschenke **enorm billig** einzukaufen.

Zum Verkauf gelangen ca. **12000 Meter** nur **moderne Seidenstoffe** und **Sammete.**

Eolienne, Bengaline (für Ballkleider)
Schwarze Taffets
Farbige Taffets
Schwarze Merveilleux
Türken für Unterblusen
Rayé für Blusen
Aparte Schotten
Blaugrüne Karos, Schotten u. Streifen
Louisinstreifen
Schwarze Seide für Kleider
Komet-Seide (Ersatz f. Crêpe de Chine)
u. s. w.

Seide

ist das vornehmste

Weihnachts-Geschenk

Wir bitten höfl. die Preise in unseren Schaufenstern zu beachten.

Serie I
per Meter
95 Pfg.

Serie II
per Meter
1.35 Mk.

Serie III
per Meter
1.85 Mk.

Serie IV
per Meter
2.40 Mk.

Serie V
per Meter
3.25 Mk.

200 Stück abgepasste Roben
in Batist, Tüll, Seide, Voile, Leinen
jedes Stück jetzt: 5.75 9.75 13.50 17.75 u. 19.50

Reste u. Abschnitte f. Besätze, Krawatten, Handarbeiten etc.
enorm billig!
ca. 200 Meter Seiden für Puppen-Kleidch n per Meter **50 Pfg.**

Verkauf nur gegen bar!

Im Interesse unserer werten Kundschaft bitten wir, für den Einkauf die Vormittagstunden zu wählen. - - - - - -

---

Neuheiten in Krawatten und Kragenschoner.
Große Auswahl!
Billige Preise!
Frau B. Komnik
Dülmen, Bitterstr. 5.

Nach Amerika von Antwerpen

Mit 12000—19000 tons gross Doppelschrauben-Dampfern der

Red Star Line

Erstklassige Schiffe. —
Mässige Preise. —
Vorzügliche Verpflegung. —
Abfahrt wöchentlich
Samstags nach New-York
14 tägig Donnerstags nach Boston
Auskunft durch
Red Star Linie, Antwerpen
oder deren Agenten.

PIANOS

u. Flügel in althewährter Güte, IBACH-PIANOLA-PIANOS d. h. IBACH Pianinos mit eingebautem Klaviersp elapparat, Pianolas mit Themodist und Metrostyle, sowie Harmoniums, empfiehlt in reicher Auswahl zu bequemen Bedingungen

Rud. IBACH Sohn
Kais. u. Königl. Hof-Flügel- u. Pianino-Fabrik, gegr. 1794

Barmen,
Neuerweg 38-42.

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses

IBACH.

Spezial-Geschäft allerersten Ranges

für bessere fertige Herren-, Jünglings- Knaben-

Jagd-, Sport-, Livree- u. Auto-Kleidung.



4 Verkaufs-Etagen!

10 Schaufenster!

Eigenes Kaufhaus!
Fahrstuhl nach allen Etagen!
Beständiges Lager in fertiger Herren-, Jünglings-, Knaben- u. Sport-Kleidung im Verkaufswert von annähernd ½ Millionen Mark

HETTLAGE & Co. DORTMUND
Westenhellweg 70/72 Ecke Karlstrasse.

Fische Sortimentskoffi
40 Stck. echte Kieler Bücklinge, 80 Sprotten, 1 fetter Rauch-Aal, 1 Riesen-Lachsheering, 1 Dose Brat-Heringe, 1 Dose Oelsardinen, alles zusamm. M. 3.55
Gerh. J. Voigt, Kiel.

Dalli-
das allerbeste
Seifenpulver

Zigarren!

Das **schönste Weihnachts-Geschenk** für jeden Herren ist unstreitig ein **Kistchen Zigarren.**

Unterhalte darin eine **grosse Auswahl** in Kistchen von 25, 50 und 100 Stück in geschmackvoller Ausstattung und feinster Qualität.

Kistchen 25 Stück von Mk. 1.20 an
„ 50 „ „ „ „ 2.25 „
„ 100 „ „ „ „ 3.50 „

Zigaretten in jeder Preislage.

In obigen Sachen empfiehlt sich

Heinr. Brabender,
Zigarren-Import
Lüdinghauserstrasse 2.

Reise in die Ewigkeit!
Unterhaltendstes Spiel für Familienkreise.

Im Spiele werden die Tugenden belohnt, die Untugenden und Unarten bestraft, was überall große Freude hervorruft. Kein Spiel wird mit so großer Ausdauer von Kindern gespielt, wie dieses. Preis Mk. **2.**— zuzüglich 25 oder 50 Pfg. Porto nach auswärts.

A. Sprickmann-Kerkerinck,
Spielwaren-Handlung,
Münster i. W.
gegenüber der Ludgerie-Kirche.

Guterhaltener
Füllofen

billig zu verkaufen.

Wo, sagt die Expedition dieser Zeitung.

Wodurch? spart man Zeit, Mühe und Geld?

nur durch Verwendung

Stemker's Seifenpulver Diesda oder Sonne des 20. Jahrh.

mit Gutscheinen.

Man löst am Abend das Seifenpulver in heissem Wasser steckt die Wäsche ein und am anderen Morgen ist die Arbeit halb getan.

Ueberall zu haben.

Werner Stemker, Münster i. W.

Guirlanden

in reichhaltiger Auswahl für **Festlichkeiten** empfiehlt die

J. Horstmann'sche Buchhandlung, Dülmen i. W.

Empfehle:

Wachstuch, Kaminkante, Spindborde, Linoleum, Linoleumläufer, Linoleumvorlagen und Teppiche, Messing. Stoßschienen, Treppenläuferstangen, Teppichnägel, Linoleum-Reinigungsmittel (Propocein), Bohnermasse, Bohner-Wachsöl, Bohnerbürsten, Bohnerbürstenreiniger. Cocosläufer, Läufer in Cord, holl. Köper, Tapestrie, Wolle. Matten, Teppichkehrmaschinen.

Wilh. Dresemann

Dülmen, Münsterstr.

Praktische Weihnachts-Geschenke

für Herren:

Paletots
Ulster
Anzüge
Pelerinen
Bozener Mäntel
Lodenjoppen
Jagdjoppen
Jagdwesten
Hosen
Gummimäntel
Schlafröcke
Hausjoppen



für Jünglinge und Knaben:

Paletots
Ulster
Pyjacks
Pelerinen
Bozener Mäntel
Norfolk-Anzüge
Original-Kieler Anzüge
Blusen-Anzüge
Jacken-Anzüge
Kittel-Anzüge
Einzelne Blusen
Einzelne Höschen
Sweaters
Hüte u. Mützen

Recklinghausen **Hettlage** **Breitestrasse 21|23.**

Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

---

rigen Kommunalwahlen ist die[illegible] | überraschen. — von Usedom war mehrere Jahre

---

Düten u. Beutel in grosser Auswahl vorrätig in der J. Horstmann'schen Buchhdlg., Dülmen

---

Ein Stärkungsmittel

für

Magenschwache

und solche, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen eine **Unpäßlichkeit des Magens**, wie

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, Blähungen usw.

zugezogen haben, stellt das

Dr. Engel'sche Baldrianum

in hohem Maße dar.

Baldrianum erweist sich bei solchen Unpäßlichkeiten des Magens, wenn sie noch im Keime sind, als guter Magenwein von vorzüglicher Wirksamkeit und verhütet somit auch die Folgeerscheinungen, wie **Nervosität, Schlaflosigkeit, Schwindelanfälle, Beklemmungen usw.**

Infolge seiner Zusammensetzung aus bestem **Samoswein** mit **Baldriantropfen, Himbeersirup** und **Kirschsaft** wirkt **Baldrianum** auch förderlich bei **Stuhlverstopfung** und zugleich stärkend auf den **ganzen Organismus des Menschen.**

Das **Dr. Engel'sche Baldrianum** enthält absolut **keine schädlichen Bestandteile** und kann auch von schwachen Personen und Kindern selbst bei längerem Gebrauche gut vertragen werden. Am besten nimmt man es frühmorgens nüchtern und abends vor dem Schlafengehen in einem Quantum bis zu einem Likörglase voll. Kindern und schwächlichen Personen verdünnt man **Baldrianum** angemessen mit heißem Wasser und versüßt es noch mit etwas Zucker.

Das **Dr. Engel'sche Baldrianum** ist in Flaschen à Mk. 1.50 und Mk. 2.00 in allen Apotheken, Drogenhandlungen und besseren Kaufmannsgeschäften Westfalens zu haben; in Dülmen in der Apotheke und bei Fr. Simons, sowie in Lüdinghausen, Haltern, Dorsten, Olfen, Coesfeld usw. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma Hubert Ullrich, Leipzig, drei und mehr Flaschen **Dr. Engel'sches Baldrianum** zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Dr. Engel'sches Baldrianum.



Fahrräder — Nähmaschinen

unter Garantie, bewährt seit 29 Jahren, kauft man bei

Moecke & Polenz
BERLIN SW. 68
Alexandrinenstrasse 134.
Preislisten gratis. Vertreter gesucht.

Pianos ab Fabrik
Prospekte gratis



Carl Schmitt
TELEFON 205 **Riesen** [illegible]
Pianoforte-Fabrik

Epochemachende Erfindung. - Unerreichte Tonfülle. Zeugnisse erster Künstler. - Lieferung auch gegen Raten von 20 Mk. an. - Barzahlung hoher Rabatt.

Billigstes Haus der

Schirm-Branche

Münster, Spiekerhof 17

Fr. Röhsemeier.

Ueberziehen und Reparaturen prompt u. billig. Schnellste Bedienung.

Tanzunterricht



erteile ich zu jeder Zeit, auch Sonntags. Walzer in 1 Stunde. Auf Wunsch in 4 Stunden (1 Tag) fertig. **Die gute und schnelle** Ausbildung beweist der stets zunehmende Besuch des Kursus. Für **Hochzeiten, Gesellschaften** usw. empfehle ich mich **als Klavierspieler.**

Hochachtungsvoll

August Herzog, Dülmen

exam. Tanzlehrer,
Münsterstraße 53.

Weihnachts-Geschenke!

Kunstgewerbliche Arbeiten aus Japan, China, Indien und dem Orient.

Echte Porzellane:	Echte Jap. Broncen:	Echte Jap. Fayencen:
Teeservice,	Gruppen,	Satzuma,
Tassen,	Vasen,	Kinkosan,
Teekannen,	Figuren,	f. Elfenbeinschnitzereien,
Vasen,	Schalen,	Cloissonnes (Zellenschmelzarbeiten),
Gefässe,	Koros	Jap. u. Chines. Möbel
Teller.	etc.	und Matten.

Stickereien aus dem Orient und Japan:

Tischdecken, Flügeldecken, Gobelins, Eisdeckchen, Gürtel und Taschen in prächtiger Ausführung besonders preiswert.

Echte Perser- u. Orient-Teppiche

Grosse Auswahl in jeder Preislage. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Onno Behrends

Fürstl. Schaumb.-Lipp. Hoflieferant

Direkter Import aus Japan, China, Indien und dem Orient.

Münster i. W. **Alter Steinweg 8.**



0542

Praktische

Weihnachts-Geschenke

Weihnachtskerzen
Karton à 30 Stück **30** Pf.

Damentaschen *Zigarren-Etuis* *Knaben-Tornister*
Reisetaschen *Portemonnaies* *Mädchentaschen*
Brieftaschen *Stöcke* *Nähkasten*

Baumschmuck
in grosser Auswahl.

Schmitz & Janssen, Dülmen.

Höchste Zeit!!!

Ziehung bestimmt
Freitag und folgende Tage!
Ziehungslisten erscheinen Weihnachten!

4341 Gewinne **35.000.00** Mkw.

10.000.00 Mk.
5.000.00 Mk.

Gewinnchancen 4—5 mal so groß wie bei anderen 1 Mk.-Lotterien.

Ankauf eilt sehr, da bald ausverkauft.

Münstersche Weihnachts-Lose 1 Mk.
11 Lose 10 Mark
(nach auswärts für Porto und Liste 30 Pfg. extra)
empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme das
Lose-General-Debit
Glücksollekte August Rolef,
Münster i. W. Fernspr. 235, Prinzipalmarkt 37.
sowie auch in allen Lotterie-Geschäften.

Wer nie gewonnen, muß hier sein Glück versuchen!!

Besonders Preiswert!

sind meine **Kamelhaarschuhe** in allen Größen **1,50, 1,80, 2,25, 2,50 Mk.**
Kinder-Ohrenschuhe 85 Pfg.
Kinder-Schnür- und Knopfstiefel, warm gefüttert von **1,70** bis **2,30 Mk.**
Damen-Tuchpantoffel, gepinnte Sohlen **1.10 Mk.**
Hellkanten-Schuhe, mit Filz- und Lederjohle, jedes Paar **1,25 Mk.**
Damen-Filzpantoffel, m. Filz- u. Lederjohle nur **1.40 Mk.**
Damen-Tuchpantoffel, mit Filz- und starker Lederjohle **2,50 Mk.**
Damen-Tuchpantoffel, prima Qualität, mit Lackspitze **2,90 Mk.**
Damen-Leder-Pantoffel, wirklich solide, mit Winterfutter **2,40 Mk.**
Damen-Spangenschuhe, unverwüstlich, alles Leder, **4,90** und **5,75 Mk.**
Schulstiefel für Mädchen und Knaben, extra stark gearbeitet **2,80, 3,80, 4,50, 5,25 Mk.**
Damen-Schnür- u. Knopf [illegible]
Ver-Kalf **9,75 Mk.**
Herren-Box-Schnürstiefel, nur **8,50 Mk.**
Arbeitsschuhe mit geschlossener Lasche, kräftig gearbeitet, nur **7,80 Mk.**
Gummischuhe, für Damen **3,90 Mk.**, für Herren **4,90 Mk.**

Bern. Rath, Dülmen
Markt 11.

Zur gefl. Beachtung!

Wohne von jetzt ab im Hause **Viktorstr. 10** und biete passende

Weihnachts-Geschenke

wie: **Sofas, Sessel, Wäschetruhen** und **Gardinen** zum Verkauf an.
Alte Sofas und **Matratzen** werden **billigst aufgepolstert. Gardinen** werden **billigst** und **geschmackvoll angemacht.**
Da ich in nur großen Städten und besseren Geschäften tätig war, bin ich in der Lage, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten vom einfachsten bis zum feinsten bei billigster Berechnung zu liefern und bitte um weiteren, gütigen Zuspruch.

Achtungsvoll

Anton Patek, Polsterer u. Dekorateur.
[illegible], Bitterstr. 10.

Patent-
Bureau Joh. Schröder
gegenüber d. Clemenskirche.
Münster i. W.

Gut erhaltene, leichtgehende
Stickendrehmaschine
mit Bügelgöpel billig zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition d. Blattes.

Braut-Ausstattungen
liefert billig die
Dortmunder Möbel-Industrie, G. m. b. H.,
Burgwall 26 28, 2 Minuten vom Hauptbahnhof.
Nur gute Ware. Auswahl enorm.
Ausstellung in 18 Schaufenstern. Fernruf 3374.
direkt neben dem Lindenhof.

Aug. Wienhold, Dortmund
Brückstrasse 15.

Uhren, Gold- und - Silberwaren. -

Telefon 1513. Telefon 1513.

Bekanntmachung.

Die von der Stadtverordneten-Versammlung festgesetzte **Jahresrechnung der Stadtkasse** einschl. der Nebenkassen **für das Rechnungsjahr 1909** liegt gemäß § 69 der Städte-Ordnung 14 Tage lang zur Einsicht der Gemeinde-Eingesessenen auf dem Magistratsbüro (Zimmer Nr. 7) offen.

Dülmen, den 14. Dezember 1910.

Der Bürgermeister: Lohbrink.

IVO PUHONNY.

Ein interessantes Wachstum!



Dieses Bild zeigt - in genauen Maßen - die enorme Umsatzsteigerung von **PALMIN** (Pflanzenfett) und **PALMONA** (Pflanzen-Butter-Margarine) in Deutschland innerhalb der letzten 7 Jahre. – Ein stärkerer Beweis für das Bedürfnis nach **PALMIN** und **PALMONA** und für die Beliebtheit unserer Produkte ist kaum denkbar.

H. SCHLINCK & CIE., A.-G.



Sternwoll-Sportkleidung
aus Schneestern-Wolle
Interessante Beschäftigung,
:: **auch für Ungeübte!** ::
Jedem Schneestern- und Golfstern-Paket liegt eine genaue Strickanleitung nebst Zeichnungen bei, um ganze Kostüme, Jackets, Rock, Sweaters, — Muff und Mützen etc. selbst zu stricken. —
Billig, modern und elegant!
Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne
In allen Preislagen.
Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.
Norddeutsche Wollkämmerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld

---

Nur 10 Ausnahmetage

Zum Aussuchen! **vom 15. bis 24. Dezember.** **Zum Aussuchen!**

Knaben-Anzüge in Buckskin u. Kammgarn Mk. 3,00 4,00 5,00 6,00	Knaben-Pjacks Mk. 2,50 3,00 4,00 5,00	Knaben- und Mädchen-Pelerinen Mk. 3,00 4,00 5,00 6,00	Fantasie-Westen Mk. 2,00 3,00 5,00
Manchester-Knaben-Anzüge Mk. 3,00 4,00 5,00 6,00	Knaben-Leibchen und Kniehosen Mk. 0,80 1,00 1,25 1,50	Burschen- und Jünglings Anzüge Mk. 6,00 8,00 10,00 12,00	Herr.-Lodenjoppen Mk. 5,00 6,00 8,00
			Buckskin-Hosen für Herren u. Jünglinge Mk. 2,00 3,00 5,00 7,00

Aussortiert aus unseren gesamten Lägern ca. 1000 Stück **bessere** Knaben-Anzüge für das Alter von 4-12 Jahren, als praktische Weihnachtsgeschenke passend, **weit unter Preis!**

Hettlage & Co., Dortmund

Westenhellweg 70-72

In besserem und allerfeinsten Qualitäten unterhalten wir gleichfalls **eine enorme Auswahl.**